



# JAHRESBERICHT 2013



# FREIWILLIGE FEUERWEHR HALLEIN

## JAHRESBERICHT 2013

**Herausgeber:**

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Brandrat Rudolf WESSELY – Ortsfeuerwehrkommandant &  
Abschnittsfeuerwehrkommandant 3 Tennengau

**Idee, Zusammenstellung, Layout:**

Lm Bernhard SCHLUDER

V Silke WALLNER

V Florian TSCHMATSCHAR

Sachbearbeiter Presse & Öffentlichkeitsarbeit

**Fotos:**

FF Hallein

LZ Bad Dürrenberg

Adolf ASCHAUER

Markus TSCHOPP

Fotocredit: © alle Bilder durch die jeweiligen Inhaber urheberrechtlich geschützt!

**Kontakt:**

Freiwillige Feuerwehr Hallein

Neualmerstrasse 19

Tel.: +43 (0)6245 80400

A - 5400 Hallein

mail: [info@feuerwehr-hallein.at](mailto:info@feuerwehr-hallein.at)

web: [www.feuerwehr-hallein.at](http://www.feuerwehr-hallein.at)



## VORWORT DES ORTFEUERWEHRKOMMANDANTEN

**Geschätzte Bevölkerung von Hallein, liebe Freunde und Gönner unserer Feuerwehr, liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichtes 2013!**

Das Feuerwehrjahr 2013 begann in der Silvesternacht für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein kurz nach Mitternacht mit einem spektakulären Wohnungsbrand im 5. Obergeschoß einer großen Wohnanlage in der Fallnhauserhofstraße und das Jahr 2013 verabschiedeten die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner in der Silvesternacht 2014 auf dem Roßfeld im benachbarten Berchtesgaden, wo ein Flächenbrand, welcher wiederum auf Kuchler Gemeindegebiet ausgebrochen war, gelöscht werden musste. Beide Einsätze wurden schnell bewältigt. Was aber zwischen den zwei Bränden noch alles so bewältigt werden musste, kann nicht schnell berichtet werden, also nehmen Sie sich bitte etwas Zeit und lesen den vorliegenden Jahresbericht 2013 in aller Ruhe, denn diese Ruhe war uns leider nicht immer gegönnt.



Das Jahr 2013 geht auf alle Fälle in die Geschichte der Feuerwehr Hallein ein, noch nie mussten so viele Einsätze bewältigt werden, noch nie wurden so viele Stunden ehrenamtlich geleistet.

Schockiert mussten wir erleben, dass unser Kamerad HBm Rudolf SCHMID bei der Florianifeier auf dem Weg zur Kirche aufgrund einer plötzlich auftretenden Erkrankung mitten unter seinen Kameraden zusammenbrach. Nach dem Ehrungsakt am Schöndorferplatz vernahmen wir die traurige Nachricht, dass selbst im Krankenhaus für ihn keine Rettung mehr möglich war.

Bei der Beerdigung eine Woche später musste zur gleichen Zeit ein Großbrand beim Kohlestaubsilos bei der Firma Leube bewältigt werden. Nur als Beispiel, wie unberechenbar das Jahr 2013 war.

Wir Feuerwehrmitglieder wissen aber mit Extremsituationen umzugehen. Da kommt unsere Stärke zum Vorschein, nämlich unsere Kameradschaft.

Bei unserem Feuerwehrausflug, wo wir nach Berlin reisten, konnte man spüren, dass die Feuerwehr Hallein mehr als eine Einrichtung der Gemeinde ist. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein ist eine große Familie und der Leitsatz dieser Familie ist, jederzeit zu helfen, zum Wohle aller Bewohner und Besucher von Hallein. Dies konnten unsere Mitglieder, welche beim zweiten Termin unseres Feuerwehrausfluges dabei waren, beweisen, indem sie nach der Rückreise aus Berlin gleich mehrere Tage durchgehend im Hochwassereinsatz standen.

Ein erfreulicher Höhepunkt war auch die Indienststellung des neuen Kommandofahrzeuges, ein VW Tiguan, welcher aus Spenden von Halleiner Betrieben und der Bevölkerung angekauft werden konnte.



## VORWORT DES ORTSFEUERWEHRKOMMANDANTEN

Eine besondere Freude war es uns, als wir unseren Bürgermeister a.D. und Ehrenbürger von Hallein Herrn LH Stv. Mag. Dr. Christian Stöckl, im Rahmen eines Kameradschaftsgrillabends die Ehrenmitgliedschaft der Freiwilligen Feuerwehr Hallein überreichen durften.

Unseren Bürgermeister Gerhard Anzengruber durften wir mit dem Ehrenzeichen 3.Stufe des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg für seine Verdienste als 1. Vizebürgermeister auszeichnen.

Abschließend möchte ich festhalten, dass das Feuerwehrjahr 2013 ein Jahr der Superlative war, welches von den Mitgliedern der Feuerwehr Hallein perfekt bewerkstelligt werden konnte. Deshalb ist es mir ein besonders Anliegen, DANKE zu sagen.

Danke an die Damen und Herren der Stadtgemeindevertretung, allen voran Herrn Bürgermeister a.D. Mag. Dr. Christian Stöckl und Herrn Bürgermeister Gerhard Anzengruber für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Ein besonderes Dankeschön gilt aber auch unserer Halleiner Bevölkerung und unseren Betrieben für die immerwährende finanzielle Unterstützung in Form von Spenden. Durch diese zusätzlichen Finanzmittel können jährlich zahlreiche Ausrüstungsgegenstände zusätzlich angeschafft werden.

Mein aufrichtiger Dank jedoch gilt allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein für deren tatkräftige Unterstützung bei der Absolvierung der täglichen Aufgaben in unserer Bezirkshauptstadt mit dem alleinigen Ziel, rasch und effizient zu helfen.

*„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“*

**Ortsfeuerwehrkommandant**

BR Rudolf WESSELY



**TOTENGEDENKEN**

*WIR GEDENKEN ALL UNSEREN  
VERSTORBENEN KAMERADEN  
DER FEUERWEHR HALLEIN UND DES LZ BAD DÜRRNBERG*

*IM BESONDEREN AN*



**SCHMID RUDOLF**

Aktives Mitglied

**† 27.04.2013**



**SUNKLER REINHARD**

Nichtaktives Mitglied

**† 29.07.2013**

*GOTT ZUR EHR,  
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR!*



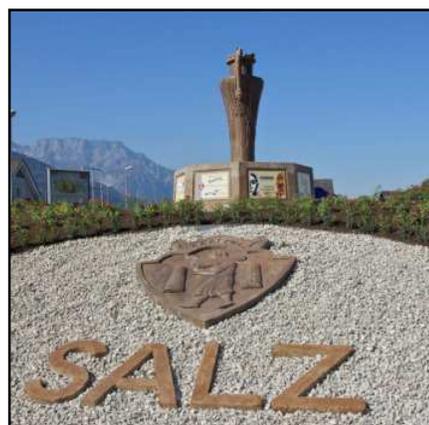
## GEMEINDE & EINSATZGEBIET

Als zweitgrößte Stadt im Bundesland Salzburg ist Hallein nicht nur die Bezirkshauptstadt des Tennengaus, sondern auch industrieller, kultureller, wirtschaftlicher und schulischer Mittelpunkt des Tennengau.

Aufgrund der Einwohnerzahl und der Gästebetten sind wir der Ortsklasse 5 zugeteilt, was eine entsprechende feuerwehrtechnische Ausrüstung mit sich bringt.

### Zahlen und Daten

<b>Gesamtfläche:</b>	27 km <sup>2</sup> - aufgeteilt in 9 Katastralgemeinden
<b>Einwohner:</b>	21.824
<b>Arbeitsstätten:</b>	ca. 783



### Einsatzschwerpunkte

Großindustrie	Seniorenheime	Altstadtbereich
Chemiebetriebe	Schulen & Internate	Kirchen & Museen
Kranken- & Kuranstalten	Kindergärten	Öffentliche Gebäude
ÖBB Westbahnstrecke	Tauernautobahn (A10)	Bundes- & Landesstraßen

### Löschwasserversorgung

<b>329 Hydranten</b>	Mühlbach
Salzach	Königsseeache
Almfluss	Kotbach



## EINSATZZUSAMMENSTELLUNG DER FF HALLEIN

Im Berichtsjahr 2013 musste die Feuerwehr Hallein-Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrenberg zu **793 Hilfeleistungen** ausrücken.

<i><b>Aufteilung der Einsätze</b></i>	<i><b>Hauptwache</b></i>	<i><b>Löschzug</b></i>	<i><b>Gesamt</b></i>
Brandeinsätze	38	2	40
Technische Einsätze	612	81	693
Fehlalarme	28	0	28
Brandsicherheitswachen	30	2	32
<b>Gesamt</b>	<b>708</b>	<b>85</b>	<b>793</b>

### ***Unterteilung der Brandeinsätze***

Großbrände	6	2	8
Mittelbrände	2	0	2
Kleinbrände	10	0	10
Vor Eintreffen der FF gelöscht	5	0	5
Fehl- & Täuschungsalarme (automatische Brandmelder)	28	0	28
Sonstiges Ausmaß	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>2</b>	<b>53</b>

### ***Unterteilung der technischen Einsätze***

Befreien von Menschen aus Notlagen	30	1	31
Wespen	68	7	75
KFZ-Bergung, Freimachen von Verkehrswegen	5	5	10
Hochwassereinsätze	354	44	398
Öl- und Chemieeinsätze	14	0	14
Auspumparbeiten	5	0	5
Einsätze nach Sturmschäden	2	8	10
Wasserversorgung mit TLF	2	0	2
Befreiung von Tieren	4	1	5
Sonstige Hilfeleistungen	114	11	125
<b>Gesamt</b>	<b>598</b>	<b>77</b>	<b>675</b>

Bereitschaftsdienste	61	0	61
----------------------	----	---	----



## EINSATZGESCHEHEN

### **01.01.2013: Wohnungsbrand in der Silvesternacht**

Aus ungeklärter Ursache kam es in der Silvesternacht zu einem Wohnungsbrand in der Fallnhauserhofstraße.

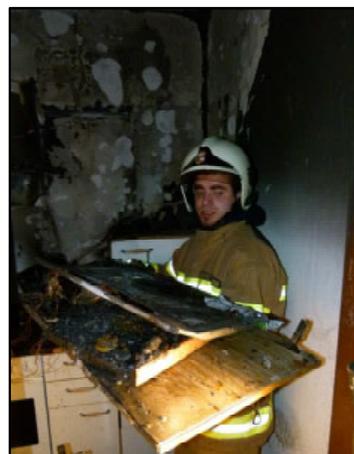
Um 01:02 Uhr erfolgte die Alarmierung der Feuerwehr Hallein Hauptwache über die Landes-Alarm- und Warnzentrale mittels Rufempfänger.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte drang nach Öffnung der Türe dichter Rauch aus einer Wohnung im 5. Obergeschoss. Sofort führte der Atemschutztrupp einen Innenangriff mittels HD-Rohr durch. Die Hitze und starke Verqualmung erschwerte die Lokalisierung des Brandherdes. Für die kurze Zeit später eintreffende Drehleiter wurde bereits eine Aufstellfläche eingeleitet und daraufhin, als zweiten Angriffs- bzw. Fluchtweg, die Drehleiter in Stellung gebracht.

Weiters wurde ein Reserve Atemschutztrupp gestellt und der Drucklüfter in Stellung gebracht. In der Zwischenzeit konnte vom 1. Atemschutztrupp der Brand erfolgreich bekämpft werden. Mittels Drucklüfter wurde gegen die starke Raumentwicklung in der Wohnung und dem Stiegenhaus vorgegangen.



Nach der Brandursachenermittlung durch die PI Hallein konnte mit dem Ausräumen der angebrannten bzw. verbrannten Möbelstücke begonnen werden.



Nach der endgültigen Rauchfreimachung und einer Nachkontrolle mit der Wärmebildkamera konnten die letzten Einsatzkräfte gegen drei Uhr morgens wieder einrücken.

#### Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, TLFA 3000, DLK 23-12, SLF-A 1500, TLF-A 4000, LFA

Einsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY



## EINSATZGESCHEHEN

### **04.01. – 05.01.2013: Hochwassereinsätze**

Die Freiwillige Feuerwehr Hallein und der Löschzug Bad Dürrenberg wurden von 04. Jänner 22:42 Uhr bis 05. Jänner gegen 12:00 Uhr zu 19 Hochwassereinsätzen gerufen. Dabei traten Bäche über die Ufer und gefährdeten Wohnobjekte, in Kellern und Liftschächten trat Wasser ein, welches abgepumpt werden musste. Zudem galt es auch diverse Objekte mit Sandsäcken zu schützen und Verklausungen bei Bächen zu beseitigen. Bereits in der Nacht wurden die ersten Warngrenzen beim Kotbach, der durch das Stadtgebiet führt, und des Almflusses erreicht. Dort wurden noch in der Nacht die neu errichteten Hochwasserschutzzelemente montiert. Diese Entscheidung erwies sich als richtig, denn der Pegelstand stieg in den darauffolgenden Stunden weiter an. Bei Tagesanbruch wurden wir zur Fa. Leube gerufen – dort war der Keller der Zementproduktion großflächig



überflutet. Haupteinsatzgebiete waren die Ortsteile Rehhof, Rif, Bad Dürrenberg, der Almfluss und das Stadtgebiet.

#### Eingesetzte Kräfte FF-Hallein:

KDO-A I, KDO-A II, TLFA 3000, SLF-A 1500, VF, VRF-G, LFA, MTF, LZ Bad Dürrenberg  
Gesamteinsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY, OFK-Stv. HBI Josef TSCHMATSCHAR





## EINSATZGESCHEHEN

### **06.01.2013: Fahrzeugbergung nach Mauereinsturz**

Am Sonntag, den 06.01.2013 wurde die Feuerwehr Hallein durch die Polizeiinspektion Hallein zu einem Technischen Einsatz in die Salzburgerstraße 45 alarmiert. Steine sind aus einer Stützmauer ausgebrochen und haben zwei darunter stehende Fahrzeuge im Frontbereich schwer beschädigt, sodass diese nicht mehr fahrtüchtig waren. Die Feuerwehr brachte die Fahrzeuge aus der Gefahrenzone und sperrte den Bereich gemeinsam mit dem Einsatzleiter des Wirtschaftshofes ab.



#### Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, SRFK-A

Einsatzleiter: OFK-Stv. HBI Josef TSCHMATSCHAR

### **16.01.2013: Personenrettung aus dem Königssee in Berchtesgaden**

Um 09:01 Uhr wurden die Halleiner Einsatzkräfte der Hauptwache via LAWZ Salzburg durch die Integrierte Leitstelle in Traunstein (ILS) zu einer Personenrettung aus dem Königssee ins benachbarte Bayern alarmiert. Dort waren aus bislang unbekannter Ursache zwei ältere Personen ins Wasser gestürzt. Leider konnten diese nur mehr Tot aus dem Wasser geborgen werden. Für die Feuerwehr Hallein war kein Einsatz mehr notwendig und somit konnte um 10:20 Uhr wieder in das Feuerwehrhaus eingerückt werden.

#### Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, SLF-A 1500 + MS-Boot, MTF + Taucheinsatzanhänger, SRFK-A + Jet-Boot, LFA + S-Boot, LAST 2 LFV Salzburg

Einsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY





## EINSATZGESCHEHEN

### **01.02.2013: Zimmerbrand in der Ferchlstraße**

Um 22:28 Uhr wurde die Feuerwehr Hallein durch die LAWZ Salzburg zu einem Brandverdacht in die Ferchlstraße alarmiert. Beim Eintreffen konnte bereits Rauch, welcher aus der Wohnung drang, wahrgenommen werden. Ein Atemschutztrupp des Tanklöschfahrzeuges, ausgerüstet mit einem HD-Rohr und der Wärmebildkamera, verschaffte sich gewaltsam Zutritt in die Wohnung. Der Besitzer befand sich nicht in der Wohnung, jedoch konnte ein Hund, welcher im Wohnzimmer lag, gerettet werden. Dieser wurde in die Tierklinik nach Oberalm gefahren. Die Wohnung und das Stiegenhaus wurden mittels Drucklüfter rauchfrei gemacht.



Die Brandursache wird durch die Brandursachenermittlung festgestellt. Nach gut einer Stunde war der Einsatz für die FFH beendet.

#### Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, TLFA 3000, DLK 23-12, SLF-A 1500  
Einsatzleiter: OFK-Stv. HBI Josef TSCHMATSCHAR

### **14.03.2013: Verkehrsunfall auf der Tauernautobahn**

Donnerstagabend, um 17:11 Uhr, wurde die Feuerwehr Hallein zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Tauernautobahn, Fahrtrichtung Villach, bei der Auffahrt Hallein, alarmiert. Der Fahrzeuglenker verlor aus unbekannter Ursache die Kontrolle über das Fahrzeug und schleuderte bei der Autobahnauffahrt mit voller Wucht gegen die Betonleitschiene. Der Pkw kam quer und schwer beschädigt mitten auf der Fahrbahn zu stehen. Der Lenker wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades vom Roten Kreuz in das Krankenhaus Hallein eingeliefert.



#### Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, VRF-A, SRFK-A, TLFA 3000  
Einsatzleiter: BI Viktor TSCHMATSCHAR



## EINSATZGESCHEHEN

### **06.05.2013: Großbrand bei der Zementfabrik LEUBE**

Montag, den 06. Mai 2013 war bereits eine dichte Rauchsäule vom Stadtgebiet Hallein aus sichtbar und ließ nichts Gutes heißen. Erinnerungen an den 08. Februar 2011 kamen bei den anrückenden Kräften und beim Einsatzleiter hervor – womit haben wir heute alles zu rechnen? Bald herrschte Klarheit, es war wieder der Braunkohlestaubsilo betroffen, jedoch dieses Mal in einer etwas verschärfteren Form.

#### Einsatzverlauf

Ein LKW welcher gerade mit Entladetätigkeiten von Kunststoffmaterial für den direkt danebenliegenden Brennstoffsilo 3 beschäftigt war, geriet durch die Staubexplosion aus dem Braunkohlestaubsilo ebenfalls in Brand. Dadurch war auch der Zugang zum Kohlestaubsilo versperrt. Bereits während der Anfahrt wurde von OFK BR Rudolf WESSELY der LZ Bad Dürrenberg, LZ Niederalm und die Feuerwehr Golling mit dem Löschunterstützungsfahrzeug LUF60 alarmiert. Die ersteintreffende Feuerwehr Grödig begann sofort mit der Brandbekämpfung des LKW, welche nach kurzer Zeit Wirkung zeigte. Nachdem der brennende LKW mittels eines Radladers entfernt werden konnte, wurde unter größter Vorsicht ein Mittelschaumrohr durch einen Atemschutztrupp des Tanklöschfahrzeuges 1 der FF Hallein im Bereich des Einganges zum Braunkohlestaubsilo vorgenommen. Geschützt wurde der Trupp durch ein C-Hohlstrahlrohr. An einen Innenangriff war zu diesem Zeitpunkt nicht zu denken.



Immer wieder herrschende Staubexplosionen und Verpuffungen im Technikbereich des Silos zeigten, welche Gefahren dort für die Einsatzkräfte lauern würden!

#### Weitere Einsatzmaßnahmen

Nach dem Eintreffen der FF Golling mit dem LUF60 konnte das Personal, welches mit den Lösch- und Kühlarbeiten im Eingangsbereich des Silos beschäftigt waren abgezogen werden. Man entschloss sich in dieser „heißen“ Phase den technischen Einsatzgeräten und wasserführenden Armaturen den Vorrang zu geben. Um sicherzugehen, dass wir taktisch richtige Maßnahmen gesetzt hatten, hielt man Kontakt zur Werksfeuerwehr der Fa. MIBRAG (Betriebsstandort im Ruhrgebiet), wo der Braunkohlestaub bezogen wird. Von dort wurden unsere Tätigkeiten für richtig eingestuft, des weiteren machten sich von dort aus Kräfte auf den Weg, um den Einsatz zu unterstützen. Ständige Messungen mit dem Fernthermometer an fixen Punkten am Äußeren des Silos zeigten uns, dass der Einsatz durch das LUF60 und eines mobilen Wasserwerfer die Temperaturkurve sinken ließ.



## EINSATZGESCHEHEN

### Inertisierung des Kohlenstaubsilos mit Stickstoff

Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde von den Verantwortlichen des Zementwerkes und der Feuerwehr das Inertisieren mit Stickstoff des mit bis zu 60% gefüllten Braukohlestaubsilos in Betracht gezogen. Nach Rücksprache mit der Werksfeuerwehr MIBRAG wurde von der Fa. AIRLIQUIDE in Niederalm eine dementsprechende Menge vorbereitet und geliefert. Gegen 17:00 Uhr wurde letztlich über ein vorhandenes Steigrohr der Stickstoff eingeblasen. Das LUF60 und der Wasserwerfer konnten aus dem Einsatz genommen werden. Um 17:30 Uhr verließen die letzten Kräfte der FF Hallein die Einsatzstelle.

### Eintreffen der Werksfeuerwehr der Fa. MIBRAG

Noch am selben Abend des 06. Mai trafen 5 Mann der Werksfeuerwehr MIBRAG ein, um mit den Kräften der Brandsicherheitswache des LZ Niederalm Nachlöscharbeiten durchzuführen. Dabei wurden noch einige Glutnester, welche rund 200 °C betrug, mit einem speziellen Löschschaumgemisch abgelöscht. Bevor diese Nachlöscharbeiten gestartet wurden, führte man CO und O<sub>2</sub> Messungen durch, um ein Betreten der Anlage zu gewährleisten. Anlässlich dieser Nachlöscharbeiten konnte das Ausmaß dieses Brandes im Inneren erst richtig wahrgenommen werden. Stahlträger wurden ausgeglüht, Gitterroste waren regelrecht weggeschmolzen und der Beton war mehrere zentimetertief an den Wänden abgebröckelt. Die Experten sprechen hier von Temperaturen von 1000 °C und mehr welche dort geherrscht haben.

### Eingesetzte Kräfte:

FF Hallein, LZ Bad Dürrenberg, LZ Niederalm, FF Grödig, LZ Fürstenbrunn, FF Golling, BF Salzburg, Werksfeuerwehr MIBRAG, **Gesamt: 144 Männer/Frauen!**  
 Gesamteinsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY, OFK Stv. HBI Josef TSCHMATSCHAR





## EINSATZGESCHEHEN

### **02.06. – 04.06.2013: Unzählige Einsätze durch Hochwasser**

Begonnen hat es am Freitag, den 31. Mai 2013. Am Vormittag wurde die Feuerwehr von der Salzburg AG informiert, dass die Durchflussmenge des Almbaches die Warngrenze von 100m<sup>3</sup>/sec überschritten hat. Daher wurde der erst vor kurzem fertiggestellte Hochwasserschutz am Almufertweg von der diensthabenden Bereitschaft geschlossen.

Ab Samstag den 02.06. um 22:30 Uhr langten die ersten Anrufe ein und die diensthabende Bereitschaft wurde alarmiert um Auspumparbeiten an diversen Objekten durchzuführen. Danach überschlugen sich die Ereignisse und es wurde Generalalarm für die Feuerwehr Hallein gegeben. Der Reischenbach ist über die Ufer getreten deshalb musste dort der mobile Hochwasserschutz (Floodtubes) aufgebaut werden um ein Ausbreiten des Wassers zu vermeiden. Nahezu zeitgleich kam die Meldung herein, dass der Kotbach in Hallein auch bereits überschwappt. Hier gelang es



mittels Schalttafeln und Sandsäcken den Bach in Grenzen zu halten. Als Sicherungsmaßnahme wurde die Entscheidung getroffen auch hier den mobilen Hochwasserschutz einzusetzen um eine zusätzliche Absicherung zu installieren. Der Katastrophenreferent der Bezirkshauptmannschaft Hallein wurde kontaktiert und ins Feuerwehrhaus für eine Besprechung mit dem Führungsstab bestellt.

Am Sonntagmorgen um ca. 09:00 Uhr musste die Stadtbrücke gesperrt werden da bereits die Gefahr der Überspülung bestand. Die Bevölkerung wurde mittels Zivilschutzalarm über die Gefahren informiert und darauf hingewiesen, die Autos aus den Tiefgaragen zu bringen und Keller nicht mehr zu betreten. Kurz darauf musste auch die Neumayrbrücke gesperrt werden da, hier ebenfalls die Salzach über das Ufer zu treten drohte. Mit dem mobilen Hochwasserschutz konnte das Wasser zurückgehalten werden und das Schlimmste verhindert werden. Da es unzählige parallele Einsätze gab, wurde auch auf Einsatzkräfte der Nachbarfeuerwehren zurückgegriffen, welche in ihren Ortschaften aktuell nicht benötigt wurden, da sie ihre Einsätze bereits hinter sich hatten oder verschont wurden. Gegen Abend (19:30 Uhr) konnte die Stadtbrücke wieder geöffnet werden. Die Neumayrbrücke musste allerdings gesperrt bleiben, da die Gefahr bestand, dass ein Pfeiler unterspült wurde und somit die Sicherheit nicht mehr gegeben war.

Ab Montag den 03.06. entspannte sich die Lage, aber das Grundwasser erreichte den höchsten Stand und so waren viele Keller und Garagen unter Wasser und mussten ausgepumpt werden. Es waren über 20 Tauchpumpen, einige Tragkraftspritzen, 3 Nasssauger und unzähliges Schlauchmaterial in Verwendung.



## EINSATZGESCHEHEN

Nach der Krisenstabssitzung, den Erkundungsfahrten zu den gefährdeten Stellen, der Analyse der Niederschlagsprognose und der Information der Salzburg AG, dass der Abfluss der Alm unter die Warengrenze zurückgegangen ist, konnte bereits mit den Abbauarbeiten des Hochwasserschutzes am Almbach und in der Altstadt begonnen werden. Die Mitarbeiter des Wirtschaftshofs Hallein unterstützen die Feuerwehr und führten die Rückholung der Sandsäcke durch. Am Reischenbachweg konnte noch keine Entwarnung gegeben werden und somit musste der mobile Hochwasserschutz noch im Einsatz bleiben. Mit Dienstag den 04.06. waren die meisten Einsätze, außer ein paar kleinere Pumparbeiten und Belieferungen mit Tauchpumpen, beendet. Nun konnte begonnen werden, die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge herzustellen und die nicht mehr benötigten Pumpen von den Einsatzstellen wieder einzusammeln.

### Ausgerückte Feuerwehren im Stadtgebiet von Hallein:

FF Hallein, LZ Bad-Dürrenberg, BTF Schweighofer, FF Bad Vigaun, LZ St. Jakob/Puch, FF Adnet, FF Oberalm, LZ Wiestal/Oberalm, FF St. Koloman, FF Krispl, LZ Niederalm/Anif – **Gesamt: 111 Männer/Frauen, Einsätze Gesamt: 277**

Gesamteinsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY, OFK Stv. HBI Josef TSCHMATSCHAR





## EINSATZGESCHEHEN

### **17.06.2013: Personenrettung aus der Königsseeache**

Um 18:07 Uhr wurden die Feuerwehr Hallein zu einer Personenrettung an der Königsseeache in Hallein-Rif durch die LAWZ Salzburg alarmiert. Als der Einsatzleiter der FF Hallein und die ersten Fahrzeuge an der angegebenen Einsatzadresse ankamen, war die Situation unklar und ungewiss, wie viele Personen in Not geraten waren. Da aufgrund des Hochwassers der vergangenen Wochen noch kein Staubetrieb auf der Salzach herrschte, war der Einsatz von Motorbooten in diesem Bereich undenkbar. Meldung – alle 5



Kinder wurden von Passanten gerettet – man konnte davon ausgehen, dass der Einsatz für die angerückten Einsatzorganisationen zu Ende sei. Als die Besatzung der Ruderschlauchboote der FF Hallein ein erstes Teilstück und eine Sohlstufe, zu der die Kinder in das Kehrwasser hingezogen wurden absuchten, wurde diese von der Besatzung des Notarzthubschraubers „C6“ gerufen, um sie dabei zu unterstützen, einen am Ufer befindlichen verletzten Retter zum Hubschrauber zu transportieren. Während dessen bekamen wir die Meldung, dass angeblich ein weiterer Retter unter die Sohlstufe hineingezogen wurde. Die Besatzung des Ruderschlauchboots suchte die gesamte Flussbreite in diesem Bereich nach dieser vermissten Person ab. Um 20:24 Uhr wurde aufgrund eintretender Dunkelheit, sowie der Gefährlichkeit die Suchaktion in Absprache mit der Behörde abgebrochen. Wie sich herausstellte, war keine weitere Person zu Schaden gekommen.

#### Eingesetzte Kräfte:

FF Hallein, LZ Niederalm, FF Puch, Wasserrettung  
Einsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY

### **30.06.2013: Brand eines Imbiss Lokals an der Halleiner Landesstraße**

Die Feuerwehr Hallein wurde am 30.06.2013, um 04:46 Uhr, zu einem Brandeinsatz an der Halleiner Landesstraße alarmiert. Bereits während der Anfahrt konnte eine dichte schwarze Rauchsäule wahrgenommen werden. Als die ersten Einsatzkräfte vor Ort waren stand das freistehende Imbisslokal in Vollbrand. Die Flammen hatten sich bereits auf den nebenanstehenden Baum ausgebreitet. Der Brand war um 05:12 Uhr unter Kontrolle. Mit drei C-Rohren wurden sämtliche Gasflaschen welche im Lokal waren gekühlt. Weiters stellte sich heraus, dass eine Stickstoffflasche und Propan-Gasflasche im Brand involviert waren. Die Propan-Gasflasche wurde aus einer Deckung heraus mit einem C-Rohr gekühlt. Mit der Wärmebildkamera wurden die Gasflaschen ständig kontrolliert. Um 05:40 Uhr wurden abschließend noch Nachlöscharbeiten durchgeführt.



#### Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, KDO-A II, TLF-A 3000, SLF-A 1500, DLK 23-12, TLF-A 4000  
Einsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY



## EINSATZGESCHEHEN

### **18.08.2013: Dachstuhlbrand in der Altstadt**

Als in der Nacht von Samstag auf Sonntag um 02:40 Uhr die Alarmierung zu einem Wohnungsbrand in der Halleiner Altstadt einlangte musste mit dem Schlimmsten gerechnet werden. Aufgrund der dichten Verbauung könnten sich die Flammen recht rasch ausbreiten und auf andere Gebäude überspringen. Der Brand ist im Dachboden



des mehrstöckigen Wohnhauses ausgebrochen und hat dann massiv auf den Dachstuhl übergegriffen. Aufgrund dessen, dass der Dachboden mit alten Möbeln vollgeräumt war, konnten sich die Flammen rasch ausbreiten.

Die Bewohner des vierstöckigen Hauses wurden gemeinsam mit der Polizei evakuiert und in Sicherheit gebracht. Weiters wurde mit der Bekämpfung des Brandes begonnen. Der Löscheinsatz gestaltete sich aufgrund des engen Stiegenhauses und vollgeräumten Dachbodens als

sehr schwierig. Trotzdem gelang es den Atemschutztrupps relativ rasch, den Brand zu bekämpfen und das Feuer unter Kontrolle zu bringen. Zusätzlich wurde der Dachstuhl von außen mittels dem Wenderohr der Drehleiter gelöscht. Die Wasserversorgung war in der Altstadt kein Problem. Es wurden Zubringerleitungen von den Hydranten zu den Tanklöschfahrzeugen hergestellt um die Löschbereitschaft sicherzustellen. Gegen halb sechs Uhr früh konnte, nachdem alle Nachlöscharbeiten abgeschlossen und Glutnester beseitigt wurden, „Brand aus“ vermeldet werden.

#### Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, TLFA 3000, SLF-A 1500, DLK 23-12, TLF-A 4000, LFA  
Einsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY

### **13.10.2013: Person in die Salzach gesprungen**

In den frühen Morgenstunden des Sonntags, um 03:50 Uhr, wurden die Männer und Frauen der Feuerwehr Hallein durch die LAWZ Salzburg zu einer Menschrettung, nach einem Sprung in die Salzach, per Alarmpager aus dem Schlaf gerissen. Ein junger Mann sprang aus noch ungeklärter Ursache auf der Höhe Griesplatz in die Salzach. Das Motorschlauchboot wurde bei unserer Bootsanlegestelle direkt neben dem Feuerwehrgelände gewässert. In der Zwischenzeit wurde der junge Mann von der Strömung einige hundert Meter abgetrieben, bis er durch die Besatzung vom Motorschlauchboot im Bereich der Halleiner Colloredo Brücke gerettet werden konnte. Dort übernahmen die Kräfte des Roten Kreuzes die weitere Versorgung.

#### Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, SLF-A 1500 + MS-Boot, MTF + Taucheinsatzanhänger, SRFK-A + Jet-Boot,  
LF-A + S-Boote, VRF-S,  
Einsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY



## MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

		<b>Einsatzart</b>	<b>Anzahl</b>
<b>JÄNNER</b>		Brandeinsätze	2
		Technische Einsätze	37
		Fehlalarme	1
		Brandsicherheitswachen	1
		<b>Summe: 41</b>	

		<b>Einsatzart</b>	<b>Anzahl</b>
<b>FEBRUAR</b>		Brandeinsätze	2
		Technische Einsätze	12
		Fehlalarme	2
		Brandsicherheitswachen	0
		<b>Summe: 16</b>	

		<b>Einsatzart</b>	<b>Anzahl</b>
<b>MÄRZ</b>		Brandeinsätze	5
		Technische Einsätze	9
		Fehlalarme	3
		Brandsicherheitswachen	0
		<b>Summe: 17</b>	

		<b>Einsatzart</b>	<b>Anzahl</b>
<b>APRIL</b>		Brandeinsätze	5
		Technische Einsätze	22
		Fehlalarme	1
		Brandsicherheitswachen	4
		<b>Summe: 32</b>	

		<b>Einsatzart</b>	<b>Anzahl</b>
<b>MAI</b>		Brandeinsätze	5
		Technische Einsätze	17
		Fehlalarme	1
		Brandsicherheitswachen	1
		<b>Summe: 24</b>	

		<b>Einsatzart</b>	<b>Anzahl</b>
<b>JUNI</b>		Brandeinsätze	3
		Technische Einsätze	360
		Fehlalarme	1
		Brandsicherheitswachen	4
		<b>Summe: 368</b>	

		<b>Einsatzart</b>	<b>Anzahl</b>
<b>JULI</b>		Brandeinsätze	3
		Technische Einsätze	28
		Fehlalarme	2
		Brandsicherheitswachen	1
		<b>Summe: 34</b>	

		<b>Einsatzart</b>	<b>Anzahl</b>
<b>AUGUST</b>		Brandeinsätze	3
		Technische Einsätze	58
		Fehlalarme	6
		Brandsicherheitswachen	12
		<b>Summe: 79</b>	

		<b>Einsatzart</b>	<b>Anzahl</b>
<b>SEPTEMBER</b>		Brandeinsätze	3
		Technische Einsätze	31
		Fehlalarme	4
		Brandsicherheitswachen	2
		<b>Summe: 40</b>	

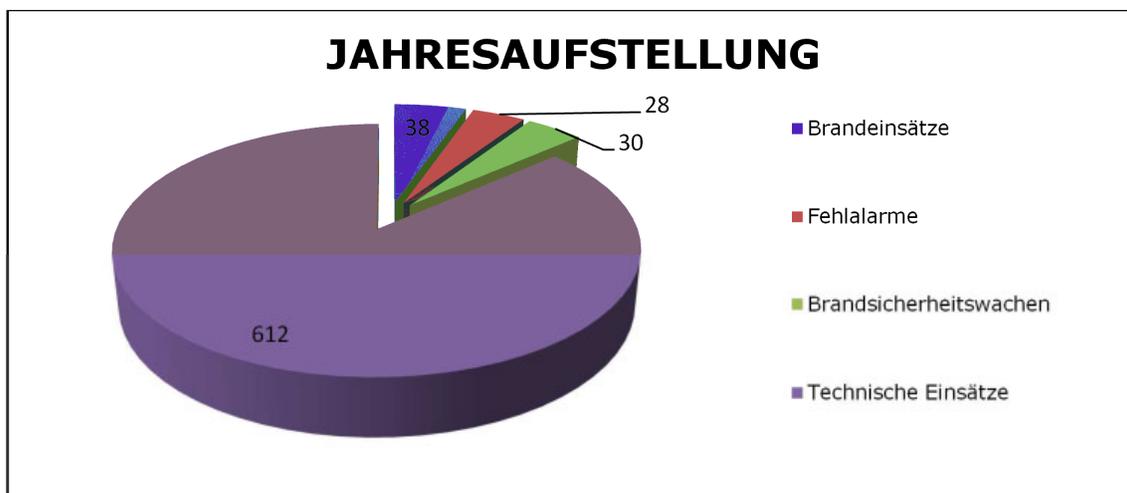
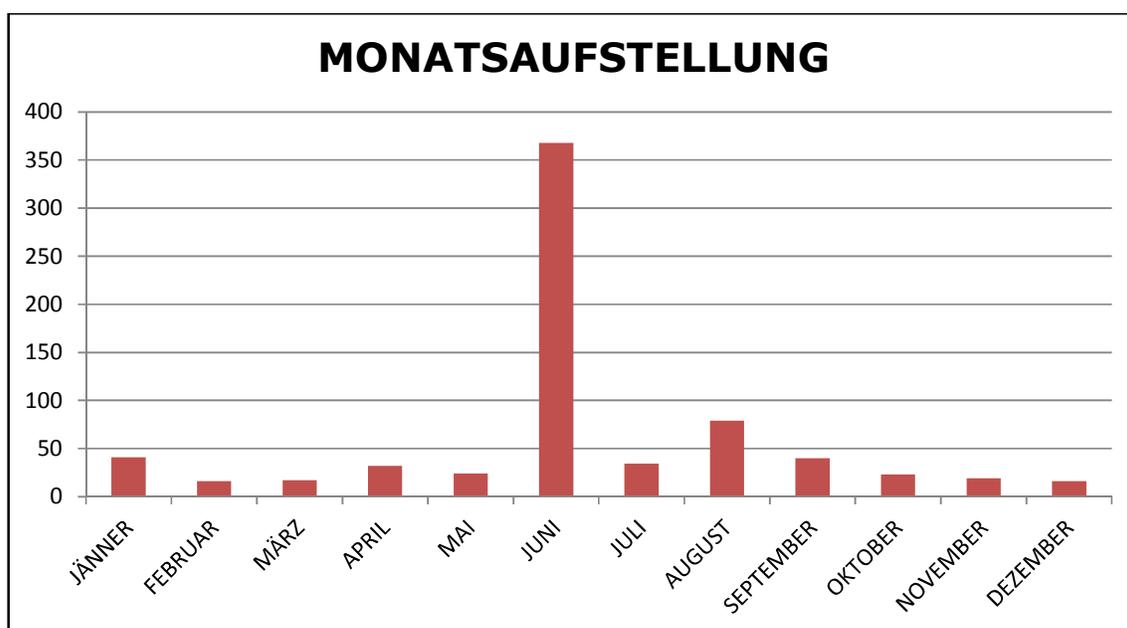
		<b>Einsatzart</b>	<b>Anzahl</b>
<b>OKTOBER</b>		Brandeinsätze	1
		Technische Einsätze	18
		Fehlalarme	2
		Brandsicherheitswachen	2
		<b>Summe: 23</b>	



## MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

		Einsatzart	Anzahl
<b>NOVEMBER</b>		Brandeinsätze	4
		Technische Einsätze	9
		Fehlalarme	3
		Brandsicherheitswachen	2
		<b>Summe: 18</b>	

		Einsatzart	Anzahl
<b>DEZEMBER</b>		Brandeinsätze	2
		Technische Einsätze	11
		Fehlalarme	2
		Brandsicherheitswachen	1
		<b>Summe: 16</b>	





## GESAMTSTUNDENAUFWAND

Um in Not geratenen Menschen Hilfe zu leisten, Güter vor Schaden zu bewahren und den „freiwilligen Dienstbetrieb“ aufrecht zu erhalten, hat die Feuerwehr der Stadt Hallein Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrenberg im Jahr 2013

### **35.430 Stunden**

aufgewendet.

#### **Stundenaufwand für Verwaltung und Dienstbetrieb**

Verwaltungsarbeiten des Kommandanten, Stellvertreters, LZ Kdt.	1.635
Verwaltungsarbeiten des Schriftführers	462
Verwaltungsarbeiten des Kassiers	203
Arbeiten der anderen Warte / Sachbearbeiter	2.527
Arbeiten des Fahrmeisters	285
Dienstbesprechungen und Ortsfeuerwehrratssitzungen	320
Dienstbesprechungen Abschnitt, Bezirk, Land	147
Teilnahme an der Feuerbeschau und Baukommissionen	18
Sonstige Arbeiten auf Ortsebene	7.906
Arbeiten für Abschnitt , Bezirk, Land	34
Bereitschaftsdienste	4.384
	<b>17.921</b>

#### **Stundenaufwand für Einsätze**

Brandereinsätze	1.118
Technische Einsätze und Heuwehreinsätze	5.639
Fehlalarme	234
Brandsicherheitswachen	607
	<b>7.598</b>

#### **Stundenaufwand für Schulung und Ausbildung**

Regelmäßige Zugs- und Gruppenübungen	4.421
Alarmübungen	10
Übungen für die Teilnahme an Leistungsbewerben	641
Atem- und Schadstoffübungen	92
Ausbildung Feuerwehrjugend	2.719
Ausbildungskurse an der Landesfeuerweherschule	2.028
	<b>9.911</b>

<b>GESAMTSTUNDENAUFWAND</b>	<b>35.430</b>
-----------------------------	---------------



## BEFÖRDERUNGEN & AUSZEICHNUNGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
DER STADT HALLEIN

## ERNENNUNGS-URKUNDE

Gemäß den Bestimmungen des Salzburger Landesfeuerwehrgesetzes und den Durchführungs-Verordnungen der Landesregierung wurden

PFm	Stefan HÖLLBACHER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Christian RAINER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Sara KORKMAZ	zum	FEUERWEHRMANN
Fm	Christoph ENGELSBERGER	zum	OBERFEUERWEHRMANN
Fm	Michael NOCKER	zum	OBERFEUERWEHRMANN
Fm	Sebastian WASS	zum	OBERFEUERWEHRMANN
OFm	Marco SAMPL	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
OFm	Florian KOCH	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
HFm	Thomas RAMSAUER	zum	LÖSCHMEISTER
Lm	Thomas MILLES	zum	LÖSCHMEISTER als GK
Lm	Gerald LINDNER	zum	OBERVERWALTUNGSINSPEKTOR

befördert.



## BEFÖRDERUNGEN & AUSZEICHNUNGEN

*Folgende Kameraden wurden 2013 für ihre Leistungen auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens ausgezeichnet:*

Verdienstmedaille des LFV Salzburg	Lm Dominik ENGELBERGER
Verdienstmedaille des LFV Salzburg	OFm Florian KOCH
Jugendbetreuerabzeichen in Silber	Lm Andreas SCHLUDER
Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Salzburg	Lm Thomas MILLES
Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Salzburg	Lm Matthias MILLES
Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Salzburg	Lm Georg HAFNER
Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Salzburg	Lm Thomas RAMSAUER
Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV	OVI Alexander SAPCIYAN
Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV	Bm Thomas KRISPLER
Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV	HLm Herbert WOHLMUTHER
Verdienstzeichen 2. Stufe des ÖBFV	VI Josef TSCHMATSCHAR
Ehrenzeichen Land Sbg. f. 25 jg. Tätigkeit	Bm Micheal BAUSCHENBERGER
Ehrenzeichen Land Sbg. f. 25 jg. Tätigkeit	Lm Oliver ANGERER
Ehrenzeichen Land Sbg. f. 40 jg. Tätigkeit	HBI Rudolf STROBL
Ehrenzeichen Land Sbg. f. 40 jg. Tätigkeit	Lm Robert FIEDLER
Ehrenzeichen Land Sbg. f. 50 jg. Tätigkeit	E-OFK BR Matthias MILLES
Ehrenzeichen Land Sbg. f. 50 jg. Tätigkeit	OBI Walter BAUSCHENBERGER
Ehrenzeichen Land Sbg. f. 50 jg. Tätigkeit	BI Max BRANDAUER
Ehrenzeichen Land Sbg. f. 50 jg. Tätigkeit	Lm Hubert LUEGINGER
Ehrenurkunde für 65 jg. Tätigkeit	HBm August BOCK
Ehrenurkunde für 70 jg. Tätigkeit	HFm Ernst SCHMIEDERER
Ehrenbecher des LFV Salzburg	HBI Rudolf STROBL
Ehrenbecher der Freiw. Feuerwehr Hallein	OBI Gerhard WELLEK
Ehrenbecher der Freiw. Feuerwehr Hallein	Lm Hubert LUEGINGER
Bronzenes Ehrenzeichen RK Salzburg	BR Rudolf WESSELY
Ehrenteller des Bezirk Tennengau	BR Rudolf WESSELY
Ehrenteller des Bezirk Tennengau	BR Otto MILLER
Ehrenteller des Bezirk Tennengau	OVI Andreas SAPCIYAN
Verdienstzeichen EU Taranis 2013	BR Rudolf WESSELY

*Ehrenmitgliedschaft der FF Hallein:*

Bgm a.D. LH-Stv. Dr. Christian STÖCKL

*Ehrenmitgliedschaft aller Tennengauer Feuerwehren:*

E-BFK OBR Anton SCHINNERL



## EHRENTAFEL DER FF HALLEIN

### DER EHRENRING

#### WURDE VERLIEHEN AN

OBI	Georg SCHNÖLL	am	19.09.1979
BR	Matthias MILLES	am	17.11.1990
OBI	Herbert BOCK	am	01.03.1991
BR	Anton BRANDAUER	am	16.09.1994
OBI	Walter BAUSCHENBERGER	am	18.12.2010
BI	Max BRANDAUER	am	18.12.2010

### DER EHRENBECHER

#### WURDE VERLIEHEN AN

Lm	Karl HARTER	am	19.12.1987
BR	Anton BRANDAUER	am	17.11.1990
HBI	Hermann WALLNER	am	16.09.1994
BI	Gerhard SCHREINER	am	20.05.1995
Lm	Heinrich SAUSENK	am	20.05.1995
HBm	Johann GRADL	am	24.10.1996
OBI	Walter BAUSCHENBERGER	am	29.08.1997
BI	Max BRANDAUER	am	01.10.1998
HVI	Egon HROMADKA	am	30.11.1998
BR	Josef TSCHEMATZSCHAR	am	21.04.1999
HBm	Herbert BOCK	am	11.07.2001
HBI	Rudolf STROBL	am	23.01.2008
BR	Otto MILLER	am	18.12.2010
OBI	Gerhard WELLEK	am	03.07.2013

### DIE EHRENMITGLIEDSCHAFT

#### WURDE VERLIEHEN AN

LBD a.D.	Ing. Harald RIBITSCH	am	10.07.1992
E-BFK	OBR Anton SCHINNERL	am	12.04.2013
Bgm a.D.	LH-Stv. Dr. Christian STÖCKL	am	10.07.2013

### DER EHRENORTSFEUERWEHRKOMMANDANT

#### WURDE VERLIEHEN AN

BR	Matthias MILLES	am	26.04.2008
----	-----------------	----	------------





## SCHULUNG – & AUSBILDUNG

Neben der Vielzahl an Einsätzen waren auch im Jahr 2013 sehr viele KameradInnen bereit, sich im Bereich der Aus- und Weiterbildung stark zu beteiligen. Denn nur eine motivierte und sehr gut ausgebildete Mannschaft kann in Not geratenen Menschen sowie bei Elementarereignissen rasch und gezielt helfen.

Bei der Erstellung des Übungsplanes wurde unser gesamtes Einsatzspektrum berücksichtigt. Im praktischen Bereich standen neben Brandeinsatzübungen im größeren sowie im kleineren Ausmaß, Atemschutzübungen, Gefahrgutübungen, Technische Einsatzübungen wie Verkehrsunfall mit Menschenrettung auf dem Programm. Auch die Errichtung unserer mobilen Hochwasser-schutzelemente wurde dementsprechend geübt. Letzteres konnten wir wenige Wochen später für den Ernstfall beim Juni-Hochwasser unter Beweis stellen.

Eine Vielzahl unserer Mitglieder nahm an den insgesamt 45 Gesamt- und Zugsübungen teil. Dabei sind die eingeteilten Übungsleiter stets bemüht, eine qualitative Ausbildung im Bereich Einsatztaktik und Technik durchzuführen. Zudem fanden auch noch KameradInnen Zeit, an Sonderausbildungen und Fachtagungen teilzunehmen, um ihr Fachwissen zu verbessern.

Zu solchen Veranstaltungen zählten:

- Feuerwehrobjektivfachtagung
- Praxis für Rettungstechniker (Hydraulisches Rettungsgerät)
- Firefog Convention
- Heißausbildung S-Guard Safety-Tour
- Ladekranschein
- Führerscheinausbildung C+E

Nach erfolgreich abgelegter Prüfung der Führerscheinklassen C+E und der damit verbunden Kraftfahr- und Maschinistenausbildung innerhalb der Feuerwehr Hallein, konnten OFm Christoph Engelsberger und OFm Dominic Heidlmayr als Einsatzfahrer eingeteilt werden.

An der Landesfeuerweherschule in Salzburg nahmen die Mitglieder der Hauptwache Hallein und des Löschzuges Bad Dürrenberg an 83 Lehrgängen und Seminaren teil. Für die Verantwortlichen der Feuerwehr Hallein ein Signal, welches für Motivation und Willen zur Weiterbildung steht.





## SCHULUNG – & AUSBILDUNG

### Sonderschulung – interne Grundausbildung

Wie in unserem Bericht erkennbar, wird die Ausbildung in unserer Feuerwehr großgeschrieben. So auch bei unseren neuen Mitgliedern, aber auch bei jenen, die aus der Feuerwehrjugend in den Aktivstand überstellt werden.

Dabei wird diese Zielgruppe an unseren Mittwochübungen von der restlichen Aktivmannschaft ausgegliedert. So kann man sich dadurch speziell den Themen der Grundausbildung nach dem Handbuch „Grundausbildung“ des ÖBFV, der allgemeinen Feuerwehrausbildung und der bei uns in Einsatz befindlichen Gerätschaften und Fahrzeuge widmen.

Ende Oktober 2013 fand erstmals eine außerordentliche Sonderausbildung mit den auszubildenden Mitgliedern statt. Am Ausbildungsprogramm stand ein praktischer Stationsbetrieb auf einem Halleiner Firmenareal. Dabei musste eine Menschenrettung mittels Hebekissen bei einem verunfallten PKW durchgeführt werden. Im Anschluss hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, mit dem hydraulischen Rettungsgerät eine Menschenrettung aus einem PKW durchzuführen. Dabei wurde auch auf taktische Belange eingegangen. Zum Abschluss galt es noch einen PKW-Brand mittels eines HD-Rohrs zu löschen, wo die dynamische Strahlrohrführung gelehrt wurde.

### Bewerbe und Leistungsprüfungen

Neben all den Schulungen und Lehrgängen, sowie den bereits erwähnten Einsätzen, fanden auch im Jahr 2013 KameradInnen noch die Zeit, an Bewerben und Leistungsprüfungen teilzunehmen. Die genauen Berichterstattungen sind unter der Rubrik „Leistungsbewerbe und Leistungsprüfungen“ in dieser Ausgabe des Jahresberichtes nachzulesen.



Abschließend möchte ich mich bei allen KameradInnen und Fachbereichsausbildern für die Unterstützung, Mitgestaltung und Bereitschaft, ihre Zeit im Bereich der Ausbildung zu investieren herzlich bedanken.

**Ausbildungsleiter**

HBI Josef TSCHMATSCHAR





## KURS & SEMINARBESUCHE

### DREHLEITER MASCHINISTENLEHRGANG

HBI Josef TSCHMATSCHAR      HFm Michael SAUSENK  
OFm Christoph ENGELSBERGER      OFm Manuel ENN

### FÜHRERSCHEINAUSBILDUNG C+E / KRAFTFAHR UND MASCHINISTENAUSBILDUNG

OFm Christoph ENGELSBERGER      OFm Dominic HEIDLAYR

### LADEKRANSCH EIN BIS 30 MT

HBI Rudolf STROBL      HFm Michael SAUSENK  
OFm Christoph ENGELSBERGER      OFm Manuel ENN  
OFm Dominic HEIDLMAJR

### DREHLEITER MASCHINISTENLEHRGANG

HBI Josef TSCHMATSCHAR      HFm Michael SAUSENK  
OFm Christoph ENGELSBERGER      OFm Manuel ENN

### MENSCHENRETTLEHRGANG

OFm Christoph MOOSLECHNER

### GEFAHRGUTGRUNDLEHRGANG

OFm Dominic HEIDLMAJR      Fm Christoph SCHEICHER

### JUGENDBETREUERLEHRGANG

Lm Dominik ENGELSBERGER      OFm Thomas HERBST

### BEWERTERLEHRGANG FJLA

Lm Dominik ENGELSBERGER      OFm Thomas HERBST

### BEWERTERLEHRGANG FJLA GOLD

Lm Andreas SCHLUDER      Lm Dominik ENGELSBERGER

### FAHRMEISTERLEHRGANG

HBI Josef TSCHMATSCHAR

### ATEMSCHUTZWARTLEHRGANG

Lm Dominik ENGELSBERGER



## **KURS & SEMINARBESUCHE**

### **ATEMSCHUTZGERÄTEWART FORTBILDUNG**

OBI Gerhard WELLEK

### **ENTSTEHUNGSBRANDBEKÄMPFUNGSLEHRGANG**

Bm Christian KRAUTGARTNER

### **FEUERBESCHAU-UND KOMMISSIONSDIENSTLEHRGANG**

OBI Gerhard WELLEK

### **EINSATZLEITERLEHRGANG**

Bm Thomas KRISPLER

Bm Christian KRAUTGARTNER

### **FLUGHELFER - WEITERBILDUNG**

Bm Michael BAUSCHENBERGER

### **SEMINAR-MEDIENARBEIT DER FEUERWEHR IN EINSATZSITUATIONEN**

BR Rudolf WESSELY

HBI Josef TSCHMATSCHAR

### **SEMINAR-AUFFRISCHUNG FÜR GERÄTEWARTE**

VI Herbert BAUMANN

### **SEMINAR-EINSATZTAKTIK BEI ELEKTRO - UND HYBRIDFAHRZEUGEN**

Lm Oliver ANGERER

### **SEMINAR-ERDGAS – GRUNDLAGEN, ERKENNEN VON GEFAHRENQUELLEN**

Lm Erich BRUNNER

Lm Dominik ENGELSBERGER

### **SEMINAR-NEUERUNGEN IM VORBEUGENDEN BRANDSCHUTZ**

BI Arno KROPF

### **SEMINAR-PEER-INFORMATION**

Bm Christian KRAUTGARTNER



## KURS & SEMINARBESUCHE

### STABSDIENST 1

BR Rudolf WESSELY OVI Gerald LINDNER

### SEMINAR-OFK INFOABEND

BR Rudolf WESSELY HBI Josef TSCHMATSCHAR  
BI Manfred SCHÖRGHOFER

### FEUERWEHROBJEKTIVFACHTAGUNG

OBI Gerhard WELLEK Bm Christian KRAUTGARTNER  
Lm Dominik ENGELSBERGER

### FIREFOG FACHTAGUNG

BR Rudolf WESSELY HBI Josef TSCHMATSCHAR  
BI Josef NOCKER

### PRAXIS F. RETTUNGSTECHNIKER MIT X-TRAP RESCUE- TRAINING UND LUKAS HYDRAULIK

BR Rudolf WESSELY HBI Josef TSCHMATSCHAR  
OBI Gerhard WELLEK BI Viktor TSCHMATSCHAR  
BI Arno KROPF BI Josef NOCKER  
HBm Josef KLOIBER Bm Thomas KRISPLER  
Bm Michael BAUSCHENBERGER Bm Christian KRAUTGARTNER  
OVI Alexander SAPCIYAN OLm Michael DORFMEISTER  
Lm Thomas MILLES Lm Dominik ENGELSBERGER

### ATEMSCHUTZ-HEIß-REALBRAND-AUSBILDUNG S-GUARD SAFETYTOUR

OFm Christian RIEGER OFm Christian HAGER  
Fm Martin EDER Fm Daniela WEISSENBACHER

### SCHULUNG GASMESSTECHNIK IN KOOPERATION MIT DER SALZBURG AG

HBI Rudolf STROBL OVI Alexander SAPCIYAN  
OFm Dominic HEIDL MAYR OFm Sebastian WASS  
Fm Martin EDER Fm Christoph SCHEICHER



## LEISTUNGSPRÜFUNGEN

### ATEMSCHUTZLEISTUNGSPRÜFUNG DER STUFE I und III

Auch heuer stellten sich wieder 3 Trupps der Herausforderung des Atemschutzleistungsabzeichens.

Die Atemschutzleistungsprüfung ist ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung der Feuerwehr Hallein.

Nach wochenlanger Vorbereitung konnten folgende Kameraden die Leistungsabzeichen entgegennehmen.



#### Abzeichen Stufe I

OFm Dominik FEURSTEIN

Fm Martin EDER

Fm Daniela WEISSENBACHER

Zwei Trupps stellten sich im März der Herausforderung und traten in der Stufe III an.

Die Atemschutzleistungsprüfung - Gold besteht aus 5 Stationen:

*Station 1: Theoretische Prüfung*

*Station 2: Richtiges Anlegen eines Schutzanzuges der Schutzstufe 3*

*Station 3: Vorbereitung und richtiges Anlegen des Preßluftatmers*

*Station 4: Innenangriff mit Menschenrettung (mit Wärmebildkamera)*

*Station 5: Gerätekunde und Maskenreinigung*

All diese Stationen wurden von den Bewerterteams positiv bewertet und so konnten die zwei Trupps bei der Schlussveranstaltung ihr Abzeichen der Atemschutzleistungsprüfung in Gold entgegen nehmen.

#### AS-Trupp Hallein I:

Bm Michael BAUSCHENBERGER

Lm Erich BRUNNER

Lm Dominik ENGELSBERGER

#### AS-Trupp Hallein II:

Bm Christian KRAUTGARTNER

V Silke WALLNER

OFm Dominic HEIDLMAYR





## LEISTUNGSPRÜFUNGEN

### FLA BRONZE UND SILBER

Alle zwei Jahre findet der Salzburger Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Bronze und Silber statt, bei dem sich zahlreiche Gruppen aus dem Bundesland Salzburg sowie aus dem In- und Ausland einfinden.

Für die Einen gilt es das jeweilige Abzeichen in Bronze oder Silber zu erringen, die Anderen trainieren jahrelang, um bei der Siegerehrung ganz oben zu stehen!

Auch die Feuerwehr Hallein stellte eine Gruppe an diesem Wettbewerbstag.

Bewerbsgruppe „Hallein“

#### Bronze A:

12. Rang

Zeit Löschangriff: 56,89 Sek.

Fehler Löschangriff: 0

Gesamtpunkte: 382,62

#### Silber A:

Zeit Löschangriff: 82,00 Sek.

Fehler Löschangriff: 0





## ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

### KOMMANDO

<i>Ortsfeuerwehrkommandant &amp; AFK 3 Tennengau</i>	BR	Rudolf WESSELY
<i>Ortsfeuerwehrkommandant - Stellvertreter</i>	HBI	Josef TSCHEMATTSCHAR
<i>Bereitschaftsoffiziere</i>	HBI	Josef TSCHEMATTSCHAR
	OBI	Gerhard WELLEK
	BI	Viktor TSCHEMATTSCHAR
	BI	Josef NOCKER
	BI	Arno KROPF
<i>Bereitschaftskommandanten</i>	HBm	Josef KLOIBER
	Bm	Thomas KRISPLER
	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	OVI	Alexander SAPCIYAN
	Bm	Christian KRAUTGARTNER
<i>Gruppenkommandanten</i>	HLm	Herbert WOHLMUTHER
	HLm	Kurt KOCH
	OLm	Michael DORFMEISTER
	Lm	Manuel PROMOCK
	Lm	Reinhard LENZ
	Lm	Erich BRUNNER
	OVI	Gerald LINDNER
	Lm	Andreas SCHLUDER
	Lm	Thomas MILLES
Lm	Dominik ENGELSBERGER	



## ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

### FACHBEREICH VERWALTUNG

<i>Bedienstete</i>	OBI	Gerhard WELLEK
	VI	Herbert BAUMANN
	Lm	Thomas PUTZ
<i>DL - 25</i>	OVI	Gerald LINDNER
<i>FDISK / Statistik</i>	Bm	Christian KRAUTGARTNER
<i>Festverantwortliche</i>	HBm	Josef KLOIBER
	HLm	Kurt KOCH
<i>Fähnrich</i>	OBm	Wilhelm HASLAUER
	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	Lm	Georg HAFNER
<i>Kassier</i>	BI	Herbert BOCK
<i>Leiter Verwaltung, Schriftführer</i>	BI	Josef NOCKER
<i>Mannschaftsvertreter</i>	OFm	Manuel ENN
	OFm	Christoph ENGELSBERGER
<i>Öffentlichkeitsarbeit / Webteam</i>	Lm	Bernhard SCHLUDER
	V	Silke WALLNER
	V	Florian TSCHMATSCHAR
<i>Peer</i>	Bm	Christian KRAUTGARTNER
<i>Rechnungswesen - Budget</i>	HLm	Herbert WOHLMUTHER
<i>Traditionsraum</i>	VI	Josef TSCHMATSCHAR
<i>Versorgung</i>	OFm	Manuel ENN
	OFm	Sebastian WASS
<i>Verwaltung, Personal, Budget</i>	BR	Rudolf WESSELY



## ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

### FACHBEREICH TECHNIK & BESCHAFFUNG

<i>Bekleidung</i>	BI	Viktor TSCHMATSCHAR
	OFm	Sebastian WASS
<i>EDV/Stromversorgung</i>	Lm	Thomas PUTZ
<i>Fuhrpark - Werkstätte</i>	Lm	Thomas PUTZ
<i>Funk/BAWZ</i>	VI	Herbert BAUMANN
<i>Technischer Leiter, Beschaffung</i>	BI	Arno KROPF

### FACHBEREICH ATEM- & KÖRPERSCHUTZ

<i>Atem - &amp; Körperschutz / AS - Werkstätte</i>	OBI	Gerhard WELLEK
--	-----	----------------

### FACHBEREICH KATASTROPHENSCHUTZ

<i>Katastrophenschutz, KAT-Lager</i>	BI	Viktor TSCHMATSCHAR
<i>Internationaler KAT-ZUG (FF-Hallein)</i>	BI	Arno KROPF

### FACHBEREICH VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

<i>Vorbeugender Brandschutz, Sonderalarmpläne, Brandsicherheitsdienste</i>	OBI	Gerhard WELLEK
--	-----	----------------



## ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

### FACHBEREICH AUSBILDUNG / AUSBILDNER

<i>Ausbildungsleiter</i>	HBI	Josef TSCHEMATTSCHAR jun.
<i>Ausbildung ASLP</i>	OVI	Alexander SAPCIYAN
<i>Ausbildung FULA</i>	OFm	Christoph MOOSLECHNER
<i>Ausbildung FLA Bronze / Silber</i>	Bm	Thomas KRISPLER
<i>Ausbildung TLP</i>	BI	Viktor TSCHEMATTSCHAR
<i>Fahr - &amp; Maschinistenausbildung</i>	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	Lm	Georg HAFNER
	OFm	Michael STANGASSINGER
<i>Feuerwehrjugend</i>	Lm	Andreas SCHLUDER
	Lm	Dominik ENGELSBERGER
	OFm	Thomas HERBST
	OFm	Dominic HEIDLMAJR
	Fm	Daniela WEISSENBACHER
<i>Gefahrgut - &amp; Messdienst</i>	OVI	Gerald LINDNER
<i>Höhen - &amp; Tiefenrettung</i>	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
<i>Interne Grundausbildung PFm</i>	Bm	Thomas KRISPLER
	OLm	Michael DORFMEISTER
	Lm	Erich BRUNNER
	Lm	Oliver ANGERER
<i>Strahlenschutz</i>	Lm	Thomas RAMSAUER
<i>Tauchgruppenleiter</i>	Lm	Reinhard LENZ
<i>Wasser - &amp; Tauchdienst</i>	HBm	Manfred KLOIBER



## ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

### KRAFTFAHRER / MASCHINISTEN

Lm	ANGERER Oliver	Lm	PUTZ Thomas
VI	BAUMANN Herbert	Lm	RAMSAUER Thomas
OFm	ENGELSDERGER Christoph	OFm	ROHRMOSER Alexander
OFm	ENN Manuel	HFm	SAMPL Marco
Lm	FIEDLER Robert	HFm	SAUSENK Michael
Lm	HAFNER Georg	OFm	STANGASSINGER Michael
OFm	HEIDLMAJR Dominic	HBI	STROBL Rudolf
OFm	HERBST Thomas		

### MANNSCHAFT

PFm	AICHER Dominik	BR	MILLER Otto
BI	BOCK Herbert	Lm	MILLES Matthias
HFm	BOGENSPERGER Kurt	OFm	MITTERLECHNER Peter
OLm	BREIT Alexander	OFm	MOOSLECHNER Christoph
Fm	EDER Martin	OFm	NOCKER Michael
OFm	EICHBAUER Christian	OFm	NOCKER Sabrina
OFm	FEURSTEIN Dominik	Fm	PERDOLT Oliver
PFm	FREUND Verena	Fm	PRÄHAUSER Lea
Fm	GÖSCHL Hubert	Fm	RAINER Christian
V	GÖSCHL Nicole	OFm	RIEGER Christian
Fm	HAGER Christian	OFm	RIEGER Michael
Fm	HASLAUER Lukas	Fm	SAMPL Kevin
OBm	HASLAUER Wilhelm	Fm	SCHEICHER Christoph
PFm	HÖLLBACHER Markus	Lm	SCHLUDER Bernhard
Fm	HÖLLBACHER Stefan	HFm	SCHMIEDERER Günther
HBm	KLOIBER Manfred	Fm	SEIWALD Michael
HFm	KOCH Florian	V	TSCHEMATSCHAR Florian
Fm	KORKMAZ Sara	VI	TSCHEMATSCHAR Josef
Fm	KRAIHAMER Sabrina	Lm	UNTERPIRKER Mario
PFm	KRAINBUCHER Markus	V	WALLNER Silke
PFm	KREIDL Marlene	OFm	WASS Sebastian
Fm	LINZ Johannes	Fm	WEISSENBACHER Daniela
PFm	MESSNER Roland	Lm	WINDHAGAUER Robert



## ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

### NICHTAKTIVE MITGLIEDER

LBD	BRANDAUER Anton (E-LFK)	BR	MILLES Matthias (E-OFK)
OBI	BOCK Herbert	OBI	SCHNÖLL Georg
OBI	WALLNER Hermann	OBI	BAUSCHENBERGER Walter
BI	SCHREINER Gerhard	BI	BRANDAUER Max
HBm	BOCK August	HVI	HROMADKA Egon
OVI	SAPCIYAN Andreas	HLm	GRUNDTNER Wilfried
HLm	STEINBICHLER Wilhelm	HLm	KLAPPACHER Christian
OLm	DATZ Michael	Lm	HARTER Karl
Lm	RIEDER Peter	Lm	SAUSENK Heinrich
Lm	KUMMERER Walter	Lm	STANGASSINGER Robert
Lm	LIXL Franz	Lm	LIXL Ernst
Lm	LUEGINGER Hubert	HFm	SCHMIEDERER Ernst

### FEUERWEHRJUGEND MITGLIEDER

JFm	BAUSCHENBERGER Laura	JFm	KOBERGER Sascha
JFm	BRANDAUER Jennifer	JFm	KORKMAZ Selin
JFm	BRANDAUER Marco	JFm	LINDNER Markus
JFm	BRANDAUER Sandro	JFm	PACHE Konstantin
JFm	DEIBL Jasmin	JFm	PICHLMAYR Fabian
JFm	EDER Andreas	JFm	PORTNER Kathrin
JFm	EGGER Andreas	JFm	RAINER Thomas
JFm	HOFER Alexander	JFm	REITER Stefan
JFm	HOLZKNECHT Jessica	JFm	SILLER Christoph
JFm	KLAPPACHER Gerald	JFm	SUNKLER Melanie

### MITGLIEDERSTAND ZUM 31.12.2013

Aktive Mitglieder:	82	Nichtaktive Mitglieder:	24
Ehrenmitglieder:	03	Feuerwehrjugend:	20





## BESCHAFFUNG

Im Jahr 2013 konnten wieder einige Beschaffungen aus Eigenmitteln getätigt werden.

Mitte des Jahres wurde ein neues Kommandofahrzeug 2 in Dienst gestellt. Dieses Fahrzeug der Marke VW Tiguan, mit der taktischen Bezeichnung KDFTA (Kommandantenfahrzeug mit Allrad), ersetzt einen Hyundai Santa Fe, welcher uns neun Jahre einen treuen Dienst erwiesen hat.



Dieses Fahrzeug steht dem diensthabenden Bereitschaftsoffizier oder Bereitschaftskommandanten zur Verfügung, um die Einsatzstellen von seinem jeweiligen Aufenthaltsort direkt zu erreichen.

Finanziert wurde dieses Fahrzeug ausschließlich aus Fördermitteln der FF Hallein! Die Stadtgemeinde Hallein erklärte sich wiederum bereit, die laufenden Wartungs- und Betriebskosten zu übernehmen.



Im Lauf des Jahres konnten weitere Anschaffungen, wie ein neues Be- und Entlüftungsgerät, Tauchpumpen und ein großer, leistungsfähiger Wasserauger angeschafft werden. Die Tauchpumpen wurden bei den Hochwassereinsätzen bereits benötigt, um der Bevölkerung unter anderem auch leihweise, zur Verfügung zu stehen.

Im Sommer, rechtzeitig vor dem Herbstest, konnte die Zufahrt und der Übungsplatz der Feuerwehr fertiggestellt werden. Unser Dank gilt der Stadtgemeinde Hallein, welche die Kosten für das Asphaltieren des Platzes übernommen hat.





## ATEM- & KÖRPERSCHUTZ

Die Atemschutzausbildung im abgelaufenen Jahr konnte in einem Förderstollen des Zementwerk LEUBE gestartet werden. An diesen zwei Schulungsabenden wurde jeder Teilnehmer körperlich gefordert, auch das Begehen eines unbekanntes Stollens belastete so manchen Teilnehmer zusätzlich. Ebenfalls nördlich des Stadtgebietes bot sich in Niederalm die Gelegenheit, ein leerstehendes Firmengebäude als Übungsobjekt zu nutzen. Unter der Leitung unseres Kameraden vom Löschzug Niederalm, OLM Franz Schönleitner, wurde Atemschutz – Einsatzpraxis mit pyrotechnischen Gegenständen geübt. Vier Teilnehmern an der „Safetytour“ Heiß-Ausbildung in Oberalm, bot sich die Gelegenheit, mit Erfahrungen im Brandcontainer näher an die Einsatzpraxis heran zu rücken. Diesem Ausbildungsaspekt wird ab 2014 mit dem neuen Brandhaus an der Landesfeuerwehrschule und dem Atemschutz – Fortbildungslehrgang Rechnung getragen.



Bei der im Frühjahr und im Herbst durchgeführten Atemschutz Leistungsprüfung an der LFS-Salzburg, erreichten je zwei Trupps in Bronze und Gold die erforderlichen Punkte und konnte ihre Abzeichen entgegen nehmen.



Drei Kameraden (-innen) absolvierten erfolgreich den Atemschutzkurs und bilden damit einen wichtigen Bestandteil einer schlagkräftigen Stadtfeuerwehr. Die Anzahl der Atemschutzgeräteträger beläuft sich fast unverändert auf 51 Kameraden (-innen).

In der Atemschutzwerkstatt wurden wieder annähernd 300 Stunden für die Jahresprüfungen der Ausrüstung aufgewendet. Dabei wurden 320 Masken, 125 Atemschutzgeräte, 11 Rettungssets, 2 Prüfgeräte sowie 9 Schutzanzüge am Prüfstand auf ihre einwandfreie Funktion getestet.

Anlässlich der nachbarschaftlichen Löschhilfe im angrenzenden Bayern wurde die Wichtigkeit einer genormten Sicherung von Einsatzkräften unter Atemschutz an absturzgefährdeten Stellen erkannt. Ein dafür geeignetes Atemschutzgerät wurde in das Budget 2014 aufgenommen.

### Sachgebiet Atem- & Körperschutz

OBI Gerhard WELLEK



## GEFAHRGUT- & MESSDIENST

Im abgelaufenen Berichtsjahr hielten sich die Schadstoffeinsätze in Grenzen. Sie beschränkten sich lediglich auf einen Erdgas- und einen größeren Dieselaustritt auf der Tauernautobahn. Nach dem Brand im Kohlestaubsilo bei der Firma Leube musste eine Stickstoffmessung mit dem Mehrgasmessgerät durchgeführt werden, da man nicht ausschließen konnte, dass sich im unteren Bereich des Silos noch das zum Inertisieren verwendete Stickstoffgas befand.

In Punkto Aus- und Weiterbildung wurde weiter investiert, so konnte in Eigenregie ein Übungscontainer mit verschiedensten Leckagen realisiert werden. Mit diesem Schulungsgerät können sehr leicht verschiedenste Einsatzszenarien nachgestellt werden und Übungen bzw. Schulungen realer und interessanter gestaltet werden.



Im Bereich des Strahlenschutzes konnte wieder eine Schulung für alle Strahlenschutzspürer durchgeführt werden. Hierzu mussten die 20 Stützpunktmitglieder aus den Feuerwehren Hallein und Abtenau den Kobalt60 Übungsstrahler im abgesperrten Übungsgelände aufspüren und die weiteren einsatztaktischen Maßnahmen setzen. Unter den Kameraden befand sich auch der Kat.-Referent des Tennengaus Philipp Kogler, der sich von unserer Ausrüstung und der Ausbildung auf diesem Sektor einen Überblick verschaffte. Ein Dank gilt auch dem Abschnittssachbearbeiter VI Zorec Martin und OVI Bachler Georg von der Feuerwehr Abtenau, die uns bei dieser Strahlenschutzschulung in Theorie und Praxis unterstützt haben. Für den wöchentlichen Übungsbetrieb wurde auch der Übungskesselwagen der ÖBB angefordert, um eine Übung im Bahnverkehr (RID) so realistisch wie möglich zu gestalten.

Im Herbst fand noch zusätzlich für den gesamten Bezirk im Feuerwehrhaus Hallein eine Erdgas Sonderschulung der Salzburg AG statt. Hier wurde das theoretische Wissen über Erdgas und der praktische Umgang mit den speziellen Erdgasmessgeräten aufgefrischt.

Mein Dank gilt allen Mitgliedern der Messdienstgruppe für die Unterstützung und Einsatzbereitschaft im abgelaufenen Jahr 2013.

**Sachbearbeiter Gefahrgut-& Messdienst**

OVI Gerald LINDNER



## WASSERDIENST

Zahlreiche Einsätze, die in den Bereich des Wasser – und Tauchdienstes fallen, konnten in üblicher und vorbildlicher Art abgewickelt werden. Es ist daher wichtig, den Ausbildungs- und Gerätestand auf einem hohen Niveau zu halten und zu gewährleisten.

Um die nicht immer ungefährlichen Einsätze am oder unter Wasser, sowie auch den nicht zu unterschätzenden großen Aufwand eines Wasser – oder Taucheinsatzes gewährleisten zu können, ist auch eine entsprechende regelmäßige Fortbildung unumgänglich. Diese wird zusätzlich zum normalen Ausbildungs- und Übungsbetrieb absolviert.

Die Schiffsführer übten 2013 bei mehreren praktischen Übungen auf der Salzach den Umgang mit unseren Booten. Derzeit stehen uns 24 ausgebildete Schiffsführer, welche im Umgang mit unseren Motorbooten bestens betraut sind, zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurde auch wieder die bewährte Wasserdienstgrundausbildung mit unseren neuen Mitgliedern abgehalten. Die Ausbildung unterteilte sich in einen theoretischen Teil mit schriftlichem Abschlusstest und 5 praktischen Übungseinheiten auf der Salzach.

### Einsätze + Übungen Wasser und Tauchdienst:

- Bergungen von Gegenständen aus der Salzach
- Suchaktionen von Personen und Sachgegenständen
- Rettung einer Person aus der Salzach
- Bootsbeistellungen
- Überwachung und Sicherung der Ursteinregatta mit dem Motorschlauchboot
- Teilnahme am Adventschwimmen des TC-Delfin Hallein mit Jet-, Motorschlauch – und Ruderschlauchbooten.

### **Sachgebiet Wasser – Tauchdienst**

HBm Manfred KLOIBER





## TAUCHDIENST

Auch 2013 wurden unsere Kameraden der Tauchgruppe im Bereich Wasser und Tauchdienst, nicht nur im Einsatz, sondern auch das ganze Jahr hindurch, bei Übungstauchgängen gefordert!

Um die Tätigkeiten auf und unter Wasser bewältigen zu können, ist es unerlässlich unsere Einsatzkräfte regelmäßig zu schulen, und den Ausbildung sowie Gerätestand auf hohem Niveau zu halten.

Da vom Medium Wasser große Gefahren auf die Einsatzkräfte ausgehen, ist es notwendig auch außerhalb der regelmäßigen Übungen sich mit dem Wasser – und Tauchdienst auseinander zu setzen. Nur so können Einsätze und Übungen effizient, unfallfrei und schnell abgewickelt werden.

Ausbildungen und Übungen zum Thema Eisrettung, Bergen, Suchaktionen, Tauchunfälle werden im Laufe des Jahres getätigt. Eine gute Möglichkeit Taucherfahrung zu sammeln, stellt die Ausbildungsstätte des Oberösterreichischen Landesfeuerwehrverbands dar. 2013 wurde dort ein Ausbildungstag absolviert.

Die regelmäßige Wartung und Kontrolle der Gerätschaften wird von unseren Kameraden durchgeführt. Für die eigene Sicherheit jedes Einzelnen, ist eine entsprechende ärztliche Kontrolle sowie körperliche Fitness notwendig. So können wir eine Ausbildung zum Einsatztaucher oder Schiffsführer anbieten.

Daher werden auch wieder im kommenden Jahr Zusatzausbildungen angestrebt.

- Ruderbootsausbildung für aktive Feuerwehrmitglieder
- ABC (Schnorchel) Tauchausbildung für Helfer im Tauchdienst bei Einsätzen ohne Tauchgerät
- Sonderausbildung Schiffsführer mit Patent für Motorschiffe
- Sonderausbildung zum Einsatztaucher

Mit perfekter Ausbildung, der nötigen Erfahrung, Kameradschaft und Respekt, werden wir unser gemeinsames Ziel „Anderen zu helfen“ wahrnehmen.





## TAUCHDIENST

### Aktive Taucher:

Feuerwehrlehrtaucher (FLT): Manfred KLOIBER, Reinhard LENZ

Feuerwehrtaucher 3 (FT-3): Erich BRUNNER

Feuerwehrtaucher2 (FT-2): Gerhard WELLEK, Thomas RAMSAUER,  
Alexander ROHRMOSER, Dominic HEIDLMAJR,  
Thomas HERBST, Sebastian WASS, Michael NOCKER

### **Tauchgruppenleiter**

Lm Reinhard LENZ





## FUNK- & NACHRICHTENDIENST

Es konnte 2013 ein weiterer Schritt bei der Erneuerung der Pager gesetzt werden. So wurden 8 Stück Meldeempfänger der bewährten Marke „Alpha-Legend“ angekauft. Dieser Gerätetyp wird nun auch von den Feuerwehren Kuchl und Adnet mit besten Erfahrungen eingesetzt.

Für den Löschzug Bad Dürrenberg wurde ein neues Handfunkgerät der Marke „Entel HT 710“ angekauft. Es ersetzt ein defektes Handfunkgerät, für das es keine Ersatzteile mehr gibt.

Für noch mehr Alarmierungssicherheit wurde in der Hauptwache ein sogenanntes „EURO-SAS“ installiert. Dieses Alarmierungsgerät neuester Generation wurde vom Landesfeuerwehrverband zur Verfügung gestellt und in Betrieb genommen. Zusätzlich wurde am Dürrenberg ein Sub-Sender installiert der das Pagersignal für die Hauptwache zeitversetzt nochmals aussendet.

Als sichtbares Zeichen dieser neuen technologischen Einrichtung, sind in den beiden Fahrzeughallen Leuchtdioden-Anzegebalken installiert, die den aktuellen Einsatz mit einer Textanzeige darstellten.



### Funk- & Nachrichtendienst

VI Herbert BAUMANN



## VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Das abgelaufene Jahr prägten viele Bauverhandlungen und Baubehördliche Überprüfungen, welche die Anwesenheit des Feuerwehrvertreters des Sachgebietes „Vorbeugender Brandschutz“ erforderten. Die Errichtung von Wohnanlagen ohne Tiefgarage ist heutzutage undenkbar, die Ausführung von fünfgeschossigen Objekten keine Seltenheit. Die erforderlichen Zugangsmöglichkeiten und Steigleitungen werden in diesem Fall vorgeschrieben und verwirklicht. Die Zusammenarbeit mit der Baubehörde funktioniert vorbildlich. Stellungnahmen wurden unter anderem für den Erweiterungsbau der Niederlassung Porsche Hallein, für ein ehrgeiziges Bauvorhaben „Neues Ufer“ am Hallfahrtsufer, für die Errichtung einer Sprinkleranlage im Werkteil 2 der Firma Robert Bosch, für das Bauvorhaben „Talstation“ durch die EBG, sowie großer Wohnanlagen in der Bürgermeisterstraße, Maraltstraße und in der Schlossalle im Ortsteil Rif, abgegeben.

Im Rahmen der Schulung für „Richtiges Verhalten im Brandfall“ sowie „Handhabung von Kleinlöschgeräten“ wurden 220 Personen, darunter 50 Mitarbeiter der Stadtgemeinde Hallein, Mitarbeiter der sozialen Einrichtung „Laube“, Mitarbeiter des Kolpinghauses, das Betriebspersonal der Zinkenlifte, sowie Teilnehmer von Gefahrgutlenker-Seminaren der Fahrschule Stipek, bei insgesamt 11 Veranstaltungen unterwiesen. Die praktische Ausbildung wurde entweder vor Ort, am Feuerwehrgelände oder freundlicherweise am Übungsgelände der Betriebsfeuerwehr Schweighofer - Fiber durchgeführt.

Brandsicherheitswachen in Stärke von drei Mann waren bei 10 Veranstaltungen in der alten Saline und im Ziegelstadel abzuhalten. Die alljährlich im Sommer stattfindenden Festspielaufführungen in der alten Saline auf der Pernerinsel erforderten weitere Dienste im Auftrag des vorbeugenden Brandschutzes.

Der Einbau einer Brandmeldeanlage, mit dem jetzigen Schutzzumfang in der großen Fahrzeughalle, bildet die erste Ausbaustufe für unser Feuerwehrhaus. Mit sehr viel Eigenleistung und großem Entgegenkommen der Firma Siemens konnten die Gesamtkosten niedrig gehalten werden.



### Vorbeugender Brandschutz

OBI Gerhard WELLEK



## FEUERWEHRJUGEND

Das Jahr 2013 begann mit einem Elternabend. Die Jugendbetreuer stellten sich vor und zeigten den Eltern anhand einer Powerpoint-Präsentation, was das ganze Jahr über gemacht wurde. Die Eltern waren begeistert.

Am Anfang des Jahres lag der Schwerpunkt der Ausbildung bei der Vorbereitung zum Wissenstest. Bei der internen Erprobung überzeugten sich die Mitglieder des Ortsfeuerwehrrates vom Wissensstand unserer Jugendlichen. Beim Wissenstest, der in Kuchl stattgefunden hat, konnten alle Jugendlichen die jeweiligen Abzeichen erreichen. Nach dem Wissenstest veranstalteten wir 2 „heiße“ Übungen. Bei der ersten Übung wurden die Kids mit den Feuerlöschern vertraut gemacht und konnten diese auch verwenden. Bei der zweiten Übung simulierten wir einen Autobrand und die Jugendbetreuer löschten das Fahrzeug unter schweren Atemschutz.

Anschließend trainierten wir für den Landesbewerb in St. Michael, und konnten dort das Bronzene Leistungsabzeichen erreichen.

Der 24 Studentag war das Highlight des Jahres. Von den Jugendbetreuern wurde wieder ein abwechslungsreiches Programm mit einigen „Einsätzen“ ausgearbeitet. Alle Kids waren mit Feuereifer dabei.

Ende Oktober besuchten wir die Berufsfeuerwehr Salzburg und informierten uns über den Tagesablauf.

2013 war wieder ein abwechslungsreiches Jahr. Ein Dank gilt meinen Jugendbetreuern Lm Dominik Engelsberger, OFm Thomas Herbst, OFm Dominic Heidlmayr, OFm Sabrina Nocker und Fm Daniela Weissenbacher für die Unterstützung. Weiters möchte ich mich bei allen Kameraden welche uns bei Übungen, 24 Studentag usw. unterstützt haben, recht herzlich bedanken.



**Feuerwehrjugendbetreuer**

Lm Andreas SCHLUDER



## FUHRPARK



Mit den **14** Einsatzfahrzeugen der Hauptwache wurden im abgelaufenen Berichtsjahr **38.681 km** zurückgelegt.

Die Betriebsstunden der einzelnen Pumpen, Aggregate, Bootsmotoren und Maschinen belaufen sich auf **347,5 Stunden**.





## FEUERWEHRFREUNDLICHER ARBEITGEBER 2013

Der Österreichische Bundesfeuerwehrverband lud am Donnerstag den 24. Oktober 2013, zur feierlichen Verleihung des Awards "Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber" in den Großen Veranstaltungssaal des Bundesministeriums für Inneres in Wien.

Seit dem Jahre 2005 gibt es diese hohe bundesweite Auszeichnung, bei der die Feuerwehr einen symbolischen Dank an Vorzeigebetriebe in ganz Österreich vergibt. Alle 2 Jahre werden Unternehmen aus den Bundesländern von den Landesfeuerwehrverbänden nominiert.

Damit soll das gegenseitige Verständnis der Arbeitgeber, der Feuerwehren und ihrer Mitglieder gestärkt und jene Unternehmen beispielhaft für viele weitere verständnisvolle Arbeitgeber in den Vordergrund geholt werden. Der damit verbundene Dank soll der Öffentlichkeit zeigen, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, vom Arbeitsplatz in den Einsatz zu laufen, um anderen Bürgern in der Not helfen zu können und vor allem zu dürfen!

Moderator Robert Ostermann begrüßte als Hausherrin Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Sozialminister Rudolf Hundstorfer und den Generaldirektor für öffentliche Sicherheit MMag. Konrad Kogler. Von Seiten der Feuerwehren konnte Präsident Albert Kern mit den Vizepräsidenten DI Dr. Gerald Hillinger und Armin Blutsch, sowie den Landesfeuerwehrkommandanten begrüßt werden.



Den ausgezeichneten Unternehmen wurde jeweils von Innenministerin Mikl-Leitner, Sozialminister Hundstorfer und dem ÖBFV-Präsidenten Kern sowie dem zuständigen Landesfeuerwehrkommandanten der Award in Flammenform und eine Urkunde überreicht.

Parallel dazu informierte Moderator Robert Ostermann die Anwesenden über das jeweilige Unternehmen mit einer kurzen Unternehmensvorstellung und ihrem Bezug zur Feuerwehr.

Zu den ausgezeichneten Unternehmen zählt die Firma **„Robert Bosch AG Diesel Systeme - Werk Hallein“**. Wir freuen uns besonders, ein ausgezeichnetes Unternehmen in unserer Stadt zu haben.





## SCHNAPPSCHÜSSE





## SCHNAPPSCHÜSSE



## LÖSCHZUG BAD DÜRRNBERG



# JAHRESBERICHT 2013



## VORWORT LÖSCHZUGSKOMMANDANT



Liebe Leserinnen und Leser!

Das Feuerwehrjahr 2013 war sozusagen ein Jahr der Superlative, auch wenn dies nicht im positiven Sinne zu verstehen ist. Besonders die Naturgewalten haben sich in diesem Jahr sehr stark zu Wort gemeldet und uns mit Hochwässern in den Monaten Jänner und Juni auf Trab gehalten. An den **84** Einsätzen und Hilfeleistungen sieht man bereits, welches Pensum heuer durch die 34 Mitglieder des Löschzuges Bad Dürrenberg erfüllt werden musste. Dies bedeutete heuer einen deutlichen Anstieg unserer durchschnittlichen Einsatzzahlen.

Im Bereich der Brandeinsätze beschäftigten uns im April der Großbrand im Hotel Post im benachbarten Oberau (Berchtesgaden), bei dem wir nachbarliche Löschhilfe geleistet haben und im Mai der Silobrand bei der Firma Leube, wo wir neben unserer Hauptwache im Einsatz standen. Aber auch die zahlreichen kleineren Einsätze, wie die Beseitigung von Wespennestern, Tierrettung, Brandsicherheitswachen und zahlreiche Fahrzeugbergungen, galt es zu bewältigen.

Im Ernstfall schnell, unbürokratisch und effektiv Hilfe leisten zu können, sind Eigenschaften welche die Feuerwehren in Ihrer täglichen Arbeit stets zu erfüllen haben. Um diese jedoch erfüllen zu können, bedarf es neben der notwendigen und optimalen Ausrüstung auch einer guten und breit gefächerten Ausbildung unserer Mitglieder. Ständig am Zahn der Zeit zu sein, die unterschiedlichsten Gerätschaften jederzeit und sofort bedienen zu können, Gefahrensituationen zu erkennen und sich rasch darauf einstellen zu können, bereit sein zu jeder Tages- und Nachtzeit Hilfe zu leisten, all das sind Inhalte welche die Ausbildung in der Feuerwehr unter anderem vermitteln soll. In den wöchentlichen Übungen und in zahlreichen Sonderschulungen werden diese Werte den Mitgliedern vermittelt und das vorhandene Wissen laufend aufgefrischt.

Auch neben dem eigentlichen Feuerwehrbetrieb ist der Löschzug Bad Dürrenberg voll in das Dorfleben integriert und hat im abgelaufenen Berichtsjahr die Organisation des Dürrenberger Dorffestes übernommen. Mit Unterstützung der örtlichen Vereine, konnte bei traumhaftem Wetter ein erfolgreiches Dorffest mit zahlreichen Gästen durchgeführt werden.

Leider haben wir in diesem Jahr auch einem lieben und treuen Kameraden die letzte Ehre erweisen müssen, da HLM Reinhard Sunkler so plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist. Der langjährige Gruppenkommandant befand sich zuletzt im nicht aktiven Stand und wurde am 04. Juli unter hoher Beteiligung der Bevölkerung und zahlreicher Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Hallein, des Bezirkes Tennengau und der Feuerwehren aus dem benachbarten Bayern, auf seinem letzten Weg begleitet.

Wie schon eingangs erwähnt, hat uns das Jahr nicht nur gemessen an den Einsatzzahlen stark gefordert, sondern haben die Mitglieder darüber hinaus Ihr Bestes gegeben, um auch die zusätzlichen Aufgaben zu meistern. In diesem Zuge fällt mir ein, dass ich noch eine Eigenschaft vergessen habe zu erwähnen. Eine Eigenschaft welche das gesamte Feuerwehrwesen und damit jedes einzelne Feuerwehrmitglied ausmacht. Es ist dies die Eigenschaft, dass der Dank eines Geschädigten den man geholfen hat der einzige Lohn ist, den ein Feuerwehrmann oder eine Feuerwehrfrau benötigt, um sich zum Wohle und zum Schutz der Bevölkerung einzusetzen.



## VORWORT LÖSCHZUGSKOMMANDANT

Daher möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen um Danke zu sagen. Vor allem ein großes Dankeschön an alle Mitglieder des Löschzuges Bad Dürrenberg, die durch Ihr Engagement und Ihren Einsatz das Rad des Feuerwehrwesens am Dürrenberg nicht nur aufrecht erhalten, sondern auch weiter in die Zukunft führen und der Bevölkerung zu jeder Tages- und Nachtzeit vor allem das so wichtige Gefühl der Sicherheit geben. Danke auch an alle, die sich aus diesen Reihen zusätzlich noch bereit erklärt haben ein Sachgebiet zu übernehmen, ob in der Verwaltung, im technischen Bereich, der Öffentlichkeitsarbeit oder als Mannschaftsvertreter. Diese Aufgaben sind unerlässlich für das Funktionieren des Systems und bringen Verantwortung und viel Arbeit, die oft im Hintergrund passiert, mit sich.

Herzlichen Dank an alle Gruppenkommandanten für die immer gute und konstruktive Zusammenarbeit und für Ihren verantwortungsvollen Einsatz im Löschzug. Ein besonderer und persönlicher Dank gilt meinem Stellvertreter Bm Christoph Gruber, der mir immer mit Rat und Tat zur Seite steht und mit dem es eine Freude ist, zusammen arbeiten zu dürfen.

Auch bei unserem Bürgermeister Gerhard Anzengruber und der gesamten Stadtgemeindevertretung möchte ich mich für die laufende Unterstützung und die gute und reibungslose Zusammenarbeit bedanken, die wir immer wieder in allen Belangen der Feuerwehr und des Löschzuges erhalten dürfen.

Ein weiterer Dank gilt besonders dem Ortsfeuerwehrkommandanten BR Rudolf Wessely und seinem Stellvertreter HBI Josef Tschematschar, dem gesamten Ortsfeuerwehrrat und allen Mitgliedern der Hauptwache für die immer gute Zusammenarbeit, die Unterstützung und Kameradschaft zwischen Hauptwache und Löschzug.

So darf ich Ihnen noch viel Freude beim Lesen dieses Jahresberichtes wünschen und verbleibe mit dem Leitspruch der Feuerwehr,

„Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr!“



**Löschzugskommandant**  
BI Manfred SCHÖRGHOFER



## EINSATZGESCHEHEN

### **07.04.2013: Brand im „Gasthof zur Post“ in der Oberau**

Am Sonntag, 07. April 2013, kam es zu einem Brand im „Gasthof zur Post“ in der Oberau (Ortsteil der Marktgemeinde Berchtesgaden). Ausgehend vom vorderen Teil des Gasthofes breitete sich das Feuer auf den Dachstuhl des Gebäudes aus, den sieben Menschen im Gebäude gelang es sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Der Löschzug Bad Dürrenberg wurde um 15:14 Uhr



durch die BAWZ-Tennengau auf Anforderung der ILS-Traunstein alarmiert und rückte mit TLFA-3000 und LFBA innerhalb kürzester Zeit zum Einsatzort in die Oberau ab. Nach Ankunft des Lz Bad Dürrenberg am Einsatzort und in Abstimmung mit dem Einsatzleiter Vorort, wurden die Kräfte der Hauptwache Hallein (Bereitschaft 5) durch den Einsatzleiter des Löschzuges BI Manfred Schörghofer nachalarmiert. Der erste Atemschutztrupp des Löschzuges begann bereits um 15:29 Uhr mit dem Innenangriff. Nach dem Eintreffen der Kameraden der Hauptwache Hallein, wurde sofort die Drehleiter in Stellung gebracht und mit den Löscharbeiten im Dachbereich begonnen. Durch das Öffnen der Dachhaut konnte der Brand schließlich in einem

kombinierten Innen- und Außenangriff unter Kontrolle gebracht werden. Der Löschzug und die Hauptwache waren vor allem mit der Bekämpfung der Flammen in der hinteren Hälfte des Gebäudes beschäftigt. Nachdem der Einsatz für den Löschzug beendet war, rückten beide Fahrzeuge um ca. 19:00 Uhr wieder in die Zeugstätte ein.



Eingesetzte Kräfte: TLFA 3000, LFB-A

### **01.06. – 02.06.2013: Hochwassereinsätze**

Aufgrund der massiven Regenfälle Anfang Juni kam es zu zahlreichen Hochwassereinsätzen für den Löschzug Bad Dürrenberg. Die Einsätze reichten vom Beseitigen von kleineren Murenabgängen bis zu Abspumparbeiten im Halleiner Stadtgebiet.

Eingesetzte Kräfte: TLFA 3000, LFB-A





## EINSATZGESCHEHEN

### **25.07.2013: PKW – Bergung am Lettenbühel**

Am Donnerstag, den 25.07.2013 um 09:39 Uhr wurde die Gruppe 198 des Löschzuges Bad Dürrnberg mit dem Einsatzbefehl „Fahrzeugbergung Lettenbühel“ alarmiert. Am Einsatzort angekommen stellte man folgende Ausgangslage fest. Der Lenker eines PKWs war bei einem Wendemanöver von der steilen Straße abgekommen und konnte weder vor noch zurück. Nach dem genauen Erkunden der Einsatzsituation entschied sich der Einsatzleiter Bm Christoph Gruber das SRFK-A der Hauptwache Hallein anzufordern. Nach dem Eintreffen der Kameraden von der Hauptwache wurde das Fahrzeug mittels Kran wieder auf die Straße gehoben. Aufgabe des Löschzuges war es währenddessen das Auto mittels Einbauseilwinde des LFBA zu sichern. Nach ca. 1,5 Stunden konnte die Mannschaft der Hauptwache Hallein und des Löschzuges Bad Dürrnberg wieder in die Zeugstätte einrücken.



Eingesetzte Kräfte LZ Bad Dürrnberg: LFB-A  
Eingesetzte Kräfte Hauptwache Hallein: SRFK-A

### **11.10.2012: Zahlreiche Einsätze durch den ersten Schnee**

Am Freitag den 11.10.2013 wurde der Löschzug Bad Dürrnberg mit dem Einsatzbefehl „Unimog-Bergung“ alarmiert. Am Einsatzort angekommen, stellte sich folgende Ausgangslage dar: Ein Schneepflug der Gemeinde Hallein war bei einem Ausweichmanöver von der Straße abgekommen und steckte im aufgeweichten Bankett der Straße fest. Nach dem Erkunden der Lage wurde vom Einsatzleiter BI Manfred Schörghofer das SRFK-A der Hauptwache Hallein angefordert. Nach dem Eintreffen der Kameraden der Hauptwache wurde sofort mit der Bergung des feststeckenden Fahrzeuges begonnen und mit Hilfe der beiden Einbauseilwinden des LFB-A Dürrnberg und des SRFK-A Hallein konnte der Gemeindeunimog schließlich aus dem Graben gezogen werden. Im Laufe des Tages wurde der Löschzug noch einige Male zu weiteren Einsätzen, die durch die Last des Neuschnees ausgelöst wurden, gerufen. Es waren mehrere Bäume am Dürrnberg umgestürzt und blockierten einige Straßen. Die Kameraden des Löschzuges waren damit beschäftigt, sämtliche Straßen von umgeknickten Bäumen und Ästen zu befreien. Außerdem wurde der Löschzug mit dem Einsatzbefehl „Baum auf Haus gestürzt“ alarmiert. Nach genauester Erkundung der Schadenslage und Einschätzung der Gefahren, wurde mit der Beseitigung der Bäume begonnen, wobei das Hauptaugenmerk immer auf die Sicherheit der Mannschaft gelegt wurde.



Eingesetzte Kräfte LZ Bad Dürrnberg: TLFA 3000, LFB-A  
Eingesetzte Kräfte Hauptwache Hallein: SRFK-A



## MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

Datum	Schadensereignis	Ort	Einsatzart	
Jan.	05.01.2013	Hochwassereinsatz	Ortsgebiet	Technik
	05.01.2013	Hochwassereinsatz	Winterstall	Technik
	05.01.2013	Hochwassereinsatz	Alte Dürrnbergstrasse	Technik
	06.01.2013	Verklausung Bachlauf	Ramsaustrasse	Technik
<b>Anzahl: 4 Einsatz</b>				
Febr.	03.02.2013	Fahrzeugbergung	Rumpelgasse	Technik
	06.02.2013	Hilfsleistung / Geräte	Rumpelgasse	Technik
	09.02.2013	Wohnungsöffnung	Dürrnberg-Landesstr.	Technik
<b>Anzahl: 3 Einsätze</b>				
April	07.04.2013	Hotelbrand Oberau	Rossfeldstrasse	Brand
	27.04.2013	Brandsicherheitswache	Pernerinsel	BSW
	30.04.2013	Auspumparbeiten	Zinkenlifte	Technik
<b>Anzahl: 3 Einsätze</b>				
Mai	02.05.2013	Reinigungsarbeiten	Zinkenlifte	Technik
	04.05.2013	Brandsicherheitswache	Salzberghalle	BSW
	06.05.2013	Brand Industriegebäude	Gartenau	Brand
<b>Anzahl: 3 Einsätze</b>				
Juni	01.06.2013	Hochwassereinsatz	Hofgasse	Technik
	01.06.2013	Hochwassereinsatz	Plaickstraße	Technik
	01.06.2013	Verklausung Bachlauf	Grubenmühlweg	Technik
	01.06.2013	Hochwassereinsatz	Rumpelgasse	Technik
	01.06.2013	Hochwassereinsatz	Wegscheid	Technik
	01.06.2013	Hochwassereinsatz	Wegscheid	Technik
	01.06.2013	Hochwassereinsatz	Ortsgebiet	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Überfuhrstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Weißgereberweg	Technik
	02.06.2013	Hochwasser/Vermurung	Egglriedlweg	Technik
<b>Fortsetzung</b>				



## MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

Datum	Schadensereignis	Ort	Einsatzart	
Juni	02.06.2013	Auspumparbeiten	Tuvalstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Schellenbergstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Schellenbergstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Schellenbergstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Schellenbergstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Auweg	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Davisstraße	Technik
	02.06.2013	Hochwassereinsatz	Winterstallstraße	Technik
	02.06.2013	Hochwassereinsatz	Ortsgebiet	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Gamperstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Erzstiftstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Erzstiftstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Erzstiftstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Erzstiftstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Erzstiftstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Puchsteinstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Forsterweg	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Erzstiftstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Götschenstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Götschenstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Götschenstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Götschenstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Götschenstraße	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Erzstiftstraße	Technik
	02.06.2013	Verkläusung Bachlauf	Gamperstraße Süd	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Adneter Riedl	Technik
	02.06.2013	Auspumparbeiten	Pingitzerkai	Technik
	02.06.2013	Hochwassereinsatz	Hofgasse	Technik
<b>Fortsetzung</b>				



## MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

Juni	07.06.2013	Tierrettung	Raspenhöweg	Technik
	29.06.2013	Heumessung	Kranzbichlweg	Technik
	29.06.2013	Heumessung	Winterstallstraße	Technik
	29.06.2013	Heumessung	Raspenhöweg 4	Technik
	29.06.2013	Heumessung	Protestantenweg	Technik
<b>Anzahl: 43 Einsätze</b>				

Juli	18.07.2013	Gerätebeistellung	Plaickstrasse	Technik
	25.07.2013	Wespennest	Grubenmühlweg	Technik
	25.07.2013	Fahrzeugbergung	Lettenbühel	Technik
	29.07.2013	Hochwasser	Plaickstrasse	Technik
	29.07.2013	Hochwasser	Ortsgebiet	Technik
<b>Anzahl: 5 Einsätze</b>				

August	04.08.2013	Hochwasser	Ortsgebiet	Technik
	09.08.2013	Fahrzeugbergung	Grubenmühlweg	Technik
	23.08.2013	Heumessung	Dürrnberg	Technik
	23.08.2013	Heumessung	Winterstall	Technik
	23.08.2013	Heumessung	Dürrnberg	Technik
	27.08.2013	Gerätebeistellung	Dürrnberg	Technik
	28.08.2013	Gerätebeistellung	Plaickstrasse	Technik
<b>Anzahl: 7 Einsätze</b>				

September	02.09.2013	Wespennest	Rumpelgasse	Technik
	03.09.2013	Wespennest	Rumpelgasse	Technik
	10.09.2013	Wespennest	Plaickstrasse	Technik
	10.09.2013	Wespennest	Dürrnberg	Technik
	10.09.2013	Wespennest	Hofgasse	Technik
	27.09.2013	Wespennest	Hellstrasse	Technik
<b>Anzahl: 6 Einsätze</b>				



## MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

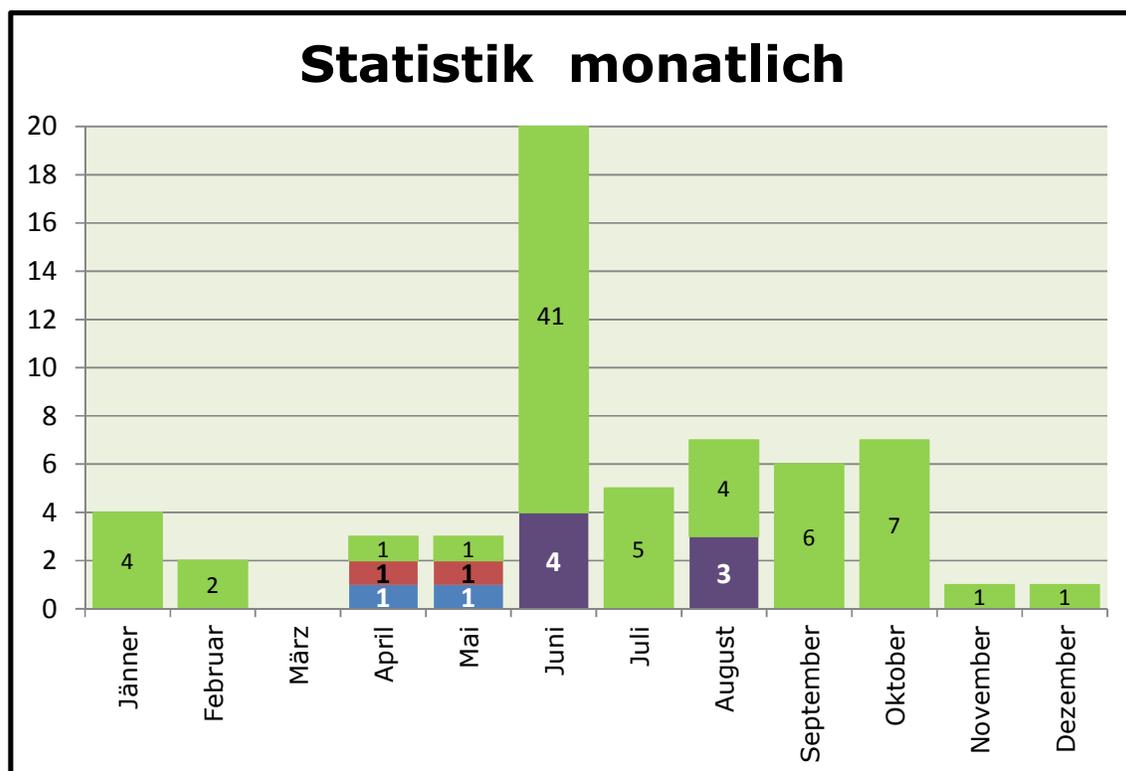
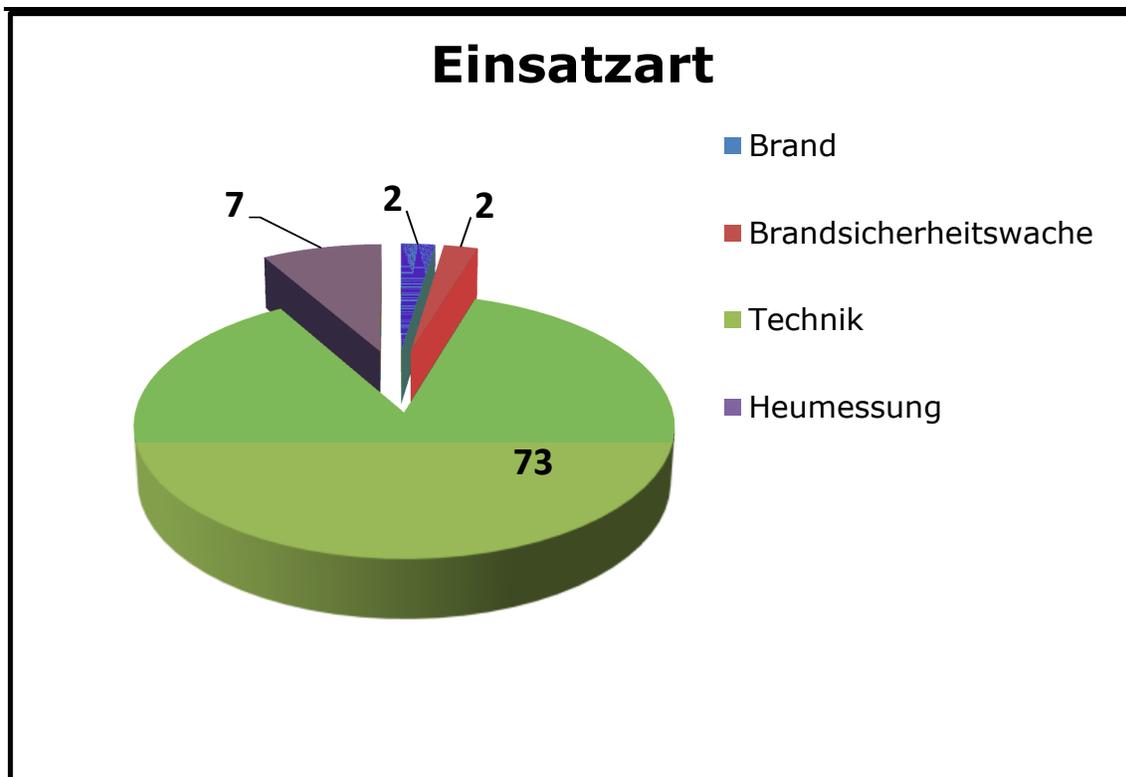
<b>Oktober</b>	11.10.2013	Baumschnitt/Schneelast	Saggrabenweg	Technik
	11.10.2013	Baumschnitt/Schneelast	Dürrnberg-Landesstr.	Technik
	11.10.2013	Baumschnitt/Schneelast	Protestantenweg	Technik
	11.10.2013	Baumschnitt/Schneelast	Zillstrasse	Technik
	11.10.2013	Baumschnitt/Schneelast	Saggrabenweg	Technik
	11.10.2013	Baumschnitt/Schneelast	Lettenbühel	Technik
	11.10.2013	Baumschnitt/Schneelast	Dürrnbergstrasse	Technik
	11.10.2013	Fahrzeugbergung	Plaickstrasse	Technik
		<b>Anzahl: 8 Einsätze</b>		

<b>Nov.</b>	23.11.2013	Baumschnitt	Rumpelgasse	Technik
			<b>Anzahl: 1 Einsatz</b>	

<b>Dez.</b>	06.12.2013	Fahrzeugbergung	Lettenbühel	Technik
			<b>Anzahl: 1 Einsatz</b>	



**EINSATZSTATISTIK**





**GESAMTSTUNDEN**

**EINSÄTZE**

816 Stunden

**VERWALTUNG/DIV. TÄTIGKEITEN**

1.637 Stunden

**SCHULUNG UND AUSBILDUNG**

1404 Stunden

**GESAMTSTUNDENAUFWAND 2013**

**3.857 Stunden**



## ORGANISATION

### KOMMANDO

*Löschzugkommandant* BI Manfred SCHÖRGHOFER

*Löschzugkommandant Stellvertreter* Bm Christoph GRUBER

*Gruppenkommandanten*

OLm Oswald PÖPPERL  
 Lm Thomas PUTZ  
 Lm Josef BRÜGGLER jun.  
 Lm Markus PUTZ

### SACHBEARBEITER

*Ausbildungsbeauftragter,  
Interne Grundausbildung* Bm Christoph GRUBER

*Fahr und Maschinistenausbildung,  
Fähnrich, Gerätewart* OLm Oswald PÖPPERL

*EDV - Betreuung* OLm Helmut SCHÖRGHOFER  
*Funkbeauftragter, Gerätewart* Lm Thomas PUTZ

*Bekleidung* Lm Reinhold GRUBER

*Höhen - Tiefenrettung* Lm Josef BRÜGGLER jun.

*Atem - und Körperschutz* Lm Markus PUTZ

*Fahr und Maschinistenausbildung* HFm Johann WALCH

*Ausbildungsbeauftragter Stv.,  
Atem - und Körperschutz, Strahlenschutzgruppe* OFm Josef SCHÖRGHOFER  
*Kassier* HFm Martin STEINER

*Schriftführer* V Stefan WALLMANN

*Mannschaftsvertreter, Öffentlichkeitsarbeit* OFm Michael HÖLLBACHER

*Mannschaftsvertreter* Fm Christian BROCHENBERGER  
 Fm Lukas GRUBER



## ORGANISATION

### AKTIVE MITGLIEDER

Fm	ANGERER Roman	OFm	LÖFFELBERGER Martin
PFm	ASCHAUER ALFRED	Lm	LÖFFELBERGER Peter
OFm	BRÄUNLINGER Christian	Fm	PÖPPERL Benedikt
Fm	BRÄUNLINGER Thomas	OFm	PÖPPERL Christian
Fm	BROCHENBERGER Christian	Fm	PÖPPERL Elisabeth
BI	BRÜGGLER Josef	OLm	PÖPPERL Oswald
Lm	BRÜGGLER Josef jun.	Lm	PUTZ Markus
HFm	BRÜGGLER Nikolaus	Lm	PUTZ Thomas
Bm	GRUBER Christoph	Fm	SALMHOFER Jan
Fm	GRUBER Lukas	Fm	SCHÖNDORFER Carina
HLm	GRUBER Friedrich	HLm	SCHÖRGHOFER Helmut
Lm	GRUBER Reinhold	OFm	SCHÖRGHOFER Josef
Fm	HÖLLBACHER Johannes	BI	SCHÖRGHOFER Manfred
OFm	HÖLLBACHER Michael	HFm	STEINER Martin
HLm	HOLZER Rudolf	HFm	WALCH Johann
Lm	LINDENTHALER Johann	V	WALLMANN Stefan
Lm	LINDNER Michael	OFm	WIMMER Christian

**AKTIVE MITGLIEDER GESAMT: 34**

### NICHTAKTIVE MITGLIEDER

Lm	BILLINGER Ludwig	Lm	LINDNER Siegfried
HBm	GRADL Johann	Lm	MEISL Anton
OBm	GRADL Siegfried	OV	SCHWEICKHARDT Günther
OBm	LIENBACHER Johann	Lm	STANGASSINGER Johann

**NICHTAKTIVE MITGLIEDER GESAMT: 8**



## BEFÖRDERUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

### FLORIANIFEIER 2013

Am 20. April fand die diesjährige Florianifeier des Löschzuges Bad Dürrenberg statt. Obwohl der Himmel auch diesmal nicht blau strahlte, ging die Florianifeier ohne einen Regenschauer über die Bühne. In Begleitung der Bergknappenmusikkapelle, den Ehrengästen, sowie der anwesenden Abordnung der Hauptwache Hallein und der Nachbar- und Partnerfeuerwehren, war es auch dieses Jahr ein feierlicher Marsch zum Festgottesdienst.



Nach dem Gottesdienst durch den Pfarrer erfolgte die Aufstellung am Kirchenvorplatz zur Kranzniederlegung sowie zum abschließenden Festakt. Nach den Ansprachen von LZ-Kommandant BI Manfred Schörghofer, Ortsfeuerwehrkommandant und AFK3-Tennengau BR Rudolf Wessely, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Günter Trinker und Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, folgten die für dieses Jahr vorgesehenen Beförderungen und Auszeichnungen.

### BEFÖRDERUNGEN

OFm BRÜGLER Nikolaus zum Hauptfeuerwehrmann  
 OFm STEINER Martin zum Hauptfeuerwehrmann





## BEFÖRDERUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

Florianifeiern bieten auch immer wieder Anlass, verdiente Feuerwehrkameraden auszuzeichnen:

### VERDIENSTMEDAILLE DES LFV – SALZBURG

HFm BRÜGGLER Nikolaus  
HFm STEINER Martin  
OFm SCHÖRGHOFER Josef Schörghofer

### VERDIENSTZEICHEN 3. STUFE DES LFV SALZBURG

Lm LINDENTHALER Johann

### FEUERWEHR- & RETTUNGSMEAILLE DES LANDES SBG FÜR 25 JAHRE TÄTIGKEIT

OLm PÖPPERL Oswald

### EHRENZEICHEN 3. STUFE DES LFV SALZBURG

Im Zuge der Florianifeier, bedankte sich der Löschzug Bad Dürrenberg bei OBm Johann Walch sen. von der Patenfeuerwehr Löschzug Au, für die ausgezeichnete und stets unterstützende Zusammenarbeit mit dem Löschzug Bad Dürrenberg.

Für diese Leistung erhielt er aus den Händen von BR Rudolf Wessely sowie von Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und BFK OBR Günter Trinker das Ehrenzeichen 3. Stufe des LFV Salzburg





## AUSBILDUNG

Wie wir alle in den letzten Jahren bemerken, vollzieht die Natur einen Wandel und Naturgewalten wie Wasser und Wind stehen der klassischen Bedrohung durch Feuer gegenüber.

Der technische Einsatz, aber auch das steigende Potential von Bedrohungen durch Gefahrgüter, setzten für die Feuerwehr neue Herausforderungen und somit geänderte taktische Maßnahmen voraus, um im Einsatzfall effizient und richtig zu Handeln.



Längst schon hat sich die „Feuer“- wehr zur vermehrt technischen Wehr gewandelt, vom klassischen Löschen - zum Retten oder Bergen bis hin zum Spezialeinsatz bei atomaren Störfällen. Für viele Feuerwehren gehören solche Einsätze nicht zum „Alltag“. Um dies zu kompensieren, bedarf es ständig zu schulen, üben und die Ausbildung am Puls der Zeit zu halten.

Auch im vergangenen Jahr 2013 wurden wieder viele Stunden in die besagte Aus- und Weiterbildung investiert, 35 Gesamtübungen, eine Sonderübung für junge Feuerwehrkameraden sowie für Maschinisten wurden abgehalten. Für die Atemschutzträger konnten ebenfalls zwei Abende in der Atemschutzstrecke der Landesfeuerweherschule zur Optimierung ihrer Ausbildung organisiert werden.



Ebenso wurden einige Trainingseinheiten zum Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze von der älteren Bewerbungsgruppe durchgeführt, welche auch beim Landesbewerb in Flachau teilgenommen haben.

Großes Interesse bestand wieder an zahlreichen Lehrgängen an der Landesfeuerweherschule. Es nahmen 17 Kameraden an 10 unterschiedlichen Lehrgängen teil, welche alle positiv abgeschlossen werden konnten.

Ein fixer Bestandteil waren auch wieder einige Gemeinschaftsübungen mit unserer Hauptwache Hallein, dem Löschzug Au und dem Löschzug Scheffau. Die Zusammenarbeit mit eigenen Kräften oder grenzüberschreitend ist ebenfalls ein sehr wichtiger Baustein im Einsatzfall.

Im Bereich der Schulung und Ausbildung leisteten die Mitglieder des Löschzug Bad Dürrnberg einen Gesamtaufwand von rund 1.404 Stunden.

Danke den Kameraden des Löschzugs für Ihr Engagement in diesem Bereich und ein besonderer Dank für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit an meinen Stellvertreter, OFM Josef Schörghofer.

### Ausbildungsverantwortlicher

Bm Christoph GRUBER

## ÜBUNGEN

### Erste Hilfe Schulung mit dem RK-Hallein

Am 14. März 2013 fand eine Erste-Hilfe Schulung für den Löschzug Bad Dürrenberg statt. Die Übung wurde durch zwei Ausbilder bzw. Lehrbeauftragte des Roten Kreuzes Hallein durchgeführt. Schwerpunkte waren Erste-Hilfe Maßnahmen nach dem Eintreffen an einer Unfallstelle sowie die Bergung einer verletzten Person aus einem Traktor bzw. eines LKWs. Bei sämtlichen Rettungsmaßnahmen wurden durch die Ausbilder des Roten Kreuzes wichtige Hinweise aus medizinischer Sicht zur Handhabung gegeben. Wie auch die Jahre zuvor, war auch die diesjährige Erste-Hilfe Ausbildung eine wichtige Auffrischung unserer Kenntnisse und ein unerlässlicher Schwerpunkt bei der Zusammenarbeit im Einsatzfall.



### Austritt einer unbekanntes Flüssigkeit

Am 04. April 2013 fand eine Zugsübung des Löschzug Bad Dürrenberg statt. Schwerpunktthema bei dieser Übung war der richtige Umgang mit einer unbekanntes Flüssigkeit. Übungsannahme war, dass aus einem Behälter eine unbekanntes Flüssigkeit austritt. Ein Atemschutztrupp rüstete sich mit Schutzanzügen der Stufe 3 aus und dichtete mehrere Lecks mit den zur Verfügung gestellten Gerätschaften aus dem Gefährlichstofffahrzeug „GSF-A Tennengau“ ab. Währenddessen wurde die Flüssigkeit mit Hilfe der Gefahrennummer identifiziert. Zusätzlich wurden rund um den Behälter eine Sicherheitszone und ein Deko-Platz errichtet. Nach dem Abdichten der Leckagen wurde der Atemschutztrupp mit Wasser in der dafür vorbereiteten Deko-Zone vom Gefahrenstoff befreit.





## ÜBUNGEN

### Gemeinschaftsübung mit dem Löschzug Au und Scheffau



Am 12. Juli fand eine Gemeinschaftsübung des LZ Bad Dürrenberg mit den bayrischen Nachbarfeuerwehren LZ Au und LZ Scheffau statt. Übungsannahme war der Brand eines landwirtschaftlichen Objektes. Eine große Herausforderung war es, die Zubringeleitung zu den Tanklöschfahrzeugen herzustellen. Das Löschwasser musste mit Hilfe von zwei Tragkraftspritzen über einen Höhenunterschied von ca. 100m gepumpt werden.

### Gemeinschaftsübung mit der Hauptwache Hallein

Am 19. September fand eine Gemeinschaftsübung zwischen der Hauptwache Hallein und dem Löschzug Bad Dürrenberg statt. Übungsannahme war ein schwerer Verkehrsunfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen und eingeklemmten Personen in der Plaickstraße am Dürrenberg. Nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte wurde folgendes Übungsszenario festgestellt: Ausgelöst durch ein Überholmanöver eines PKW-Lenkers, wurden drei Fahrzeuge und ein Fahrradfahrer in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt. Die Erstmaßnahmen wurden durch die Kräfte des Löschzuges durchgeführt und konzentrierten sich in erster Linie auf die Absicherung eines von der Straße abgekommenen PKWs mittels Einbauseilwinde des Löschfahrzeuges (LFBA), sowie der Erstversorgung der verletzten Personen. Ebenfalls wurde die Rettung des unter einem Kleinbus eingeklemmten Fahrradfahrers mittels Hebekissen begonnen. In weiterer Folge lagen die Aufgaben des Löschzuges in der Verkehrsabsicherung und dem Aufbau der Beleuchtung. Kurz darauf trafen nach und nach die Kräfte der Hauptwache Hallein ein. In erster Linie war die Aufgabe der Kameraden der Hauptwache, die Rettung von zwei eingeklemmten Personen mittels Hydraulischem Rettungsgerät durchzuführen. Die Mannschaft des TLF der Hauptwache unterstützte durch die Errichtung eines beleuchteten Hubschrauberlandeplatzes.





## KURS & SEMINARBESUCHE

### GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGANG

PFm Alfred ASCHAUER

### FUNKLEHRGANG

Fm Johannes HÖLLBACHER

Fm Jan SALMHOFER

### ATEMSCHUTZLEHRGANG

Fm Roman GRUBER

Fm Thomas BRÄUNLINGER

Fm Lukas GRUBER

### ATEMSCHUTZWARTLEHRGANG

OFm Josef SCHÖRGHOFER

### TECHNISCHER LEHRGANG

OFm Christian WIMMER

Bm Christoph GRUBER

OFm Michael HÖLLBACHER

Lm Josef BRÜGGLER

### ENTSTEHUNGSBRANDBEKÄMPFUNG

HFm Nikolaus BRÜGGLER

### MASCHINISTENLEHRGANG

Lm Markus PUTZ

### MENSCHENRETTNERLEHRGANG

OFm Michael HÖLLBACHER

### VERKEHRSREGLERLEHRGANG

HFm Nikolaus BRÜGGLER

### TLF-LEHRGANG

Lm Reinhold GRUBER

Lm Johann LINDENTHALER

### VERWALTERLEHRGANG

V Stefan WALLMANN

### ERSTE HILFE

OFm Michael HÖLLBACHER

### STRAHLENSCHUTZGRUNDLEHRGANG

Lm Thomas PUTZ



## ATEM- UND KÖRPERSCHUTZ

Dem Löschzug Bad Dürrenberg stehen mit Stichtag 31. Dezember 2013 19 Atemschutzgeräteträger zur Verfügung.

In den Einsatzfahrzeugen sind:

- 3 Atemschutzgeräte 300 bar Composite Air Elite, Anschaffungsjahr 2012, mit Reserveflaschen
- 3 Atemschutzgeräte 300 bar Composite BD88, Anschaffungsjahr 1991, mit Reserveflaschen
- 6 Fire Fly (Totmannwarner)
- 15 Atemmasken
- 12 Kombinationsfilter
- 1 Überwachungstafel
- 10 Flammenschutzhauben
- 1 Notrettungsset
- 3 Fluchthauben vorhanden.

Im Jahr 2013 wurde der Löschzug zu zwei Atemschutzeinsätzen angefordert. Am 07.04.2013 gegen 15 Uhr wurde der Löschzug zu einem Hotelbrand in die Oberau Berchtesgaden gerufen. Dort gingen 2 Atemschutztrupps des Löschzuges im Innenangriff mittels C-Hohlstrahlrohr zur Brandbekämpfung vor. Am 06.05.2013 wurde der Löschzug zu einem Industriebrand der Firma Leube gerufen. Dort unterstützte ein Atemschutztrupp des Löschzuges die Kräfte der Hauptwache Hallein und nahm einen Angriff mittels Schaumrohr vor.

Im abgelaufenen Jahr waren bei den Übungen zehnmal die Atemschutztrupps involviert, wobei eine Übung mit Schutzstufe 3 und 2 durchgeführt wurde. Darüber hinaus wurden 12 Monatsprüfungen vorgenommen.



**Atemschutzbeauftragter**

Lm Markus PUTZ



## VERANSTALTUNGEN

### Maskenball des Löschzuges Bad Dürrenberg

Am 02.02.2013 fand der mittlerweile schon traditionelle Maskenball des Löschzuges Bad Dürrenberg im Gasthaus „Zur Bergmannstreu“ statt.

Viele trotzten dem Schneesturm und sorgten auch dieses Jahr für einen guten Besuch. Einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Balles leisteten wieder viele Besucher durch Ihre Kreativität bei der Maskierung.



Dieses Engagement fand bei der bereits obligaten Maskenprämierung ihre Anerkennung.

Auch die alljährliche Tombola mit einem Thermenwochenende als Hauptpreis fand großen Zuspruch. Für die musikalische Unterhaltung sorgte erstmals die junge Gruppe „6/8er G'spann“, welche das eine oder andere Tanzbein zum Schwingen brachte.



Neben den Kameraden der Hauptwache Hallein sowie den Kameraden des Löschzuges Au konnten auch wieder zahlreiche Vertreter der Stadtgemeinde Hallein am Ball begrüßt werden.





## VERANSTALTUNGEN

### Dürnberger Dorffest

Wie jedes Jahr wurde am 15. August durch die Dürnberger Bevölkerung das Patroziniumsfest der Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt, der Tag der Blasmusik und das Dorffest am Kirchplatz gefeiert. Der Wettergott bescherte den Feiernden wunderschönes Wetter und ein erfolgreiches Fest.

Umso erfreulicher da, dieses Jahr der Löschzug Bad Dürnberg als Veranstalter fungierte und somit der Reinerlös dieser Veranstaltung für die Anschaffung neuer Gerätschaften zu Gute kommt.



Traditionell beteiligen sich jedes Jahr sämtliche Dürnberger Vereine bei der Durchführung der Festaktivitäten und stärken somit den Zusammenhalt und das Vereinsleben.





## SCHNAPPSCHÜSSE



# VERANSTALTUNGEN 2014

26. April	Florianifeier am Schöndorferplatz
03. Mai	Florianifeier LZ Bad Dürrenberg
30. August	Herbstfest im Feuerwehrhaus
24. Dezember	Friedenslicht im Feuerwehrhaus